

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 36.

Mittwoch den 5. Februar.

1862.

Bekanntmachung.

Das erste Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 1. Gesetz, die fernere Ausgabe neuer 4procentiger Staatsschuldsscheine im Betrage von 6¹/₂ Millionen Thaler betreffend, vom 2. Januar 1862;
 2. Bekanntmachung, den zweiten Nachtrag zur fünften Auflage der Arzneientaxe betr., vom 2. Januar 1862;
 3. Verordnung wegen Erlassung eines Nachtrags zu der Verordnung vom 21. März 1835, die Verhältnisse der Behörden für die städtischen Gymnasien s. w. d. a. betreffend, vom 2. Januar 1862;
 4. Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauvereins, vom 8. Januar 1862;
 5. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1861, die Errichtung von Gewerbegerichten betreffend, vom 29. December 1861;
 6. Decret wegen Bestätigung des neuen Regulativs für die Sparcasse zu Zittau, vom 13. Januar 1862,
- ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. Februar d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig am 2. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thorbeck.

Bekanntmachung.

Nachdem der seitherige Thor-Assistent Friedrich Moritz Albert Wansch als Vice-Registrator und Copist bei dem Polizeiamte angestellt und verpflichtet worden ist, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Leipzig den 3. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Wesler.

Bekanntmachung.

Die zuithier an Herrn Moritz Jaffé vermietheten Geschäftslocalitäten im Erdgeschoffe und Entresol des Stockhauses nach dem Salzgäßchen heraus, sollen vom 1. April d. J. ab anderweit auf drei Jahre vermiethet werden.

Miethlustige haben sich Donnerstag den 6. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliessung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen können an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 16. Januar 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Zur Frage des Genossenschaftswesens.

Die Bedeutung des Genossenschaftswesens darf als ebenso bekannt vorausgesetzt werden, wie ihre Lebensfähigkeit, die sich in den letzten 10 Jahren seit ihrer Begründung immer glänzender bewährt hat. Aus dem kleinen Anfange, den Schulze-Delitzsch in seiner Vaterstadt einleitete, hat sich nach und nach eine wirtschaftliche Bewegung entwickelt, die wie keine andere binnen kurzer Zeit so namhafte Erfolge aufzuweisen hat. Was allein die Creditgenossenschaften betrifft, so schätzte man im October 1861 ihre Anzahl auf 326, von denen allein 102 auf Preußen, 36 auf das Königreich Sachsen, 22 auf Thüringen, 18 auf Oesterreich, 23 auf Hannover, 18 auf Bayern, 18 auf Württemberg, 14 auf Baden, 6 auf Nassau u. kamen, während besonders in Süddeutschland die Bildung vieler neuer Creditgenossenschaften bereits angebahnt war. Vergleicht man den Fortschritt eines einzigen Jahres und zwar hinsichtlich derjenigen Genossenschaften, welche mit dem Correspondenzbureau in Verbindung stehen und ihre Geschäftsergebnisse dorthin eingesandt hatten, so ergeben sich

	im September 1859,	im Mai 1861.
Zahl der Vereine	80	133
Mitgliederzahl	18,700 Pers.	31,602 Pers.
Geleistete Vorschüsse	4,131,000 \mathfrak{M}	8,478,489 \mathfrak{M}
Geschäftsanteile d. Theilnehmer	246,000 =	462,012 =
Fremde Capitalien	1,290,000 =	1,069,833 =
Spareinlagen	970,000 =	1,322,494 =
Verluste	470 =	1,490 =
Reservefonds	35,000 =	66,865 =

Aus diesen Zahlenreihen leuchtet augenblicklich die große und

wachsende Bedeutung des Genossenschaftswesens hervor. Aus armen abhängigen Leuten sind nicht selten durch das Band der gemeinsamen Vertretung creditfähige sich hebende Männer geworden. Das Bewusstsein, Credit beanspruchen zu dürfen und zwar nicht blos als Ausfluß des persönlichen Wohlwollens eines Dritten, sondern als eine Forderung, die rechtmäßig jedem Theilnehmer zusteht, hat einen nicht geringen Einfluß auf das materielle Wohl, wie auf das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen der Mitglieder bemerken lassen. Gleichzeitig bilden sich die Creditassociationen immer mehr zu wirklichen Depositenbanken um, indem sie disponible Summen von größerem oder geringerem Betrage annehmen und sich verpflichten, dieselben mit Innehaltung gewisser Kündigungsfristen zurückzuzahlen. In den einzelnen gewerblichen Branchen treten im Laufe des Jahres regelmäßig wiederkehrende Perioden größerer Einnahmen und größerer Ausgaben ein, welche nicht selten durch einen größeren oder kleineren Zeitraum von einander getrennt sind. Die Capitalien, welche zeitweilig disponibel sind, übergiebt der Gewerbetreibende der Sparcasse der Vorschussbank, um sie bei eintretendem Bedürfnisse mit den fünfprocentigen Zinsen zurückzuholen. Von diesem Gesichtspuncte aus ist das procentale Verhältniß der eignen zu den erborgten Betriebsfonds bei den Spar- und Vorschussvereinen von einem gewissen Interesse. Es betragen

	1858	1859	1860
der eigne Betriebsfond	16,7%	21,5%	18,3%
die aufgenommenen Darlehne	41,7 =	38,8 =	36,4 =
die Spareinlagen	41,6 =	39,7 =	45,3 =
Summe der Betriebsfonds	100%	100%	100%

Die Spareinlagen haben demnach im Jahre 1860 fast die Hälfte der Betriebscapitalien erreicht.

Gleichzeitig hat sich in dem vergangenen Jahre eine Tendenz des Associationswesens gezeigt, nicht nur ausschließlich der Industrie, sondern auch andern Erwerbszweigen zu dienen. Waren die Creditgenossenschaften bisher fast ausschließlich nur auf die Städte beschränkt und waren einzelne Creditvereine volkreicher Dorfschaften nur als vorgeschobene Posten zu betrachten, so denkt man jetzt ernstlich daran, die Associationsidee für landwirthschaftliche Zwecke nutzbar zu machen. Es ist bekannt, daß es der Landwirthschaft trotz ihres Grund und Bodens an dem nöthigen Betriebscapitale mangelt und daß die vielfachen Meliorationen, welche die Wirthschaften und die Technik von der Landwirthschaft fordern, an dem mangelnden Credit scheitern. Es ist sicher auch überraschend, daß ein junger Gewerbetreibender oder Kaufmann bei der Etablierung die nöthigen Waaren ohne Schwierigkeit creditirt erhält, während es dem Landwirth trotz seines Grund und Bodens nicht selten schwer wird, zu Bodenverbesserungen Geld zu erhalten oder seine nächste Ernte als Pfandobject anzubieten. Der Umstand, daß bei dem Handel- und Gewerbetreibenden das Capital in kurzer Zeit und zwar stetig zurückkehrt, während der Landwirth die Kosten seiner Bodenverbesserungen erst nach Jahren zurückerstattet erhält, läßt diese immerhin abnorme Erscheinung nicht ganz erklären. Genug, die Landwirthschaft erkennt endlich, daß sie vermittelst der solidarischen Haft sich leicht in den Besitz der nöthigen Betriebsmittel setzen kann, und ist ein solcher Erfolg nicht nur von staatswirthschaftlichem, sondern so recht eigentlich von volkwirthschaftlichem Interesse, da eine Erleichterung des landwirthschaftlichen Betriebs und jede Mehrproduction der Rohstoffe dem Wohle der Gesamtheit nur dienlich sein kann.

Hinsichtlich der Productiv-Genossenschaften sind im vergangenen Jahre gleichfalls Erfolge zu berichten, wenn sie auch noch nicht so bedeutend sind, wie sie uns Huber in seinen Reisebriefen aus England und Frankreich berichtet. In dem letztern Lande ist die Idee der Association zu gewerblichen Zwecken besonders für den Handwerksbetrieb entwickelt. Von den vielen Hunderten von Associationen, welche von den Pariser Arbeitern und Handwerkern 1848 errichtet wurden, haben sich besonders diejenigen emporgearbeitet, welche keinerlei Staats- oder Communalunterstützungen erhielten, und die Erfolge, welche einige erzielt haben, sind in der That staunenswerth. So begann eine Association der Maurer im Jahre 1848 mit 16 Mitgliedern, die gegen solidarische Haft ein kleines Capital aufnahmen. Mit diesem begannen sie erst kleinere, dann größere Bauten auszuführen. Zehn Jahre später, 1858, war die Gesellschaft bis zu 200 Mitgliedern angewachsen und in diesem einen Jahre machte sie in Bauten ein Geschäft von 1 Mill. 231,000 Francs mit einem Reingewinn von 130,000 Francs, wovon 30,000 Francs zum Reservefond und 100,000 Francs als Dividende zu 60 Proc. der Arbeit und zu 40 Proc. dem Capital zugewiesen worden. Außerdem besitzt die Genossenschaft geräumige Baulichkeiten, die von den Mitgliedern zum größten Theile bewohnt werden. Sie hat eine Bibliothek errichtet, Unterrichtslocale gegründet und ist man, nachdem der Sorge für das materielle Leben Rechnung getragen worden ist, für Hebung des intellectuellen und sittlichen Zustandes bedacht. Ähnliche Erfolge hat eine Buchdrucker-Genossenschaft aufzuweisen, welche im Jahre 1849 mit 16 Mitgliedern eine Buchdruckerei für 80,000 Francs auf Credit übernahm und 1859, nachdem der 10jährige Contract abgelaufen war, ihren Theilnehmern außer dem bereits gezahlten Arbeitslohne — nach Rückerstattung der geliehenen Summe — Dividenden von 7—18,000 Francs auszahlen konnte.

In England haben sich die Productiv-Genossenschaften auf dem Gebiete der fabrikmäßigen Production entwickelt. Ihr Entstehen wurde gegen 1845 durch die große Noth veranlaßt, in der sich ein großer Theil der englischen Fabrikarbeiter durch massenhafte Arbeitsauflösungen zur Erzwingung höherer Lohnsätze befand. Nach englischen Gesetzen mischt sich die Regierung bei solchen Verabredungen der Arbeiter gegen die Arbeitsherren so lange nicht ein, als Ruhe und Ordnung nicht gestört und Excesse nicht ausgeführt werden, ein Grundsatz, der, nebenbei bemerkt, auch im sächsischen Gewerbe-gesetze zur Geltung gekommen ist. In der Regel sind aber die Arbeiter die Verlierenden, da sie den fehlenden Arbeitslohn nicht so lange vermissen können, als die Fabrikherren ihren Unternehmungsgewinn. Einige solcher durch Arbeitsauflösungen herabgekommener Arbeiter verbanden sich zur gemeinschaftlichen Verbeisaffung ihrer Lebensbedürfnisse, zu den auch in Deutschland eingeführten Rohstoffgenossenschaften, und endlich wagte man sich auf das Gebiet der fabrikmäßigen Großproduction. In Lancashire befanden sich nach Huber 1859 allein mehr als 30 solcher Unternehmungen mit einem Actiencapital von mehr als 1 Mill. Pf. St., wovon circa drei Viertel aus ratenweise eingezahlten Ersparnissen der Arbeiter in Actien von 5—10 Pf. St. bestanden. Die Eigenthümer arbeiten dann, soweit die Arbeit reicht, in ihrer eignen Fabrik um den gewöhnlichen Lohn, diese Genossenschafts-Fabrikgeschäfte gehen aber so gut, daß die Dividende bei manchen schon 30—40 Proc. überschritten hat; kein Wunder, daß ihre Zahl stetig steigt.

In Deutschland haben wir zur Zeit noch keine so glänzenden Erfolge des Genossenschaftswesens auf productivem Gebiete aufzuweisen. Was den fabrikmäßigen Betrieb betrifft, so fehlt dem deutschen Arbeiter bei allem seinem Fleiße und seiner Anstelligkeit die Thatkraft und Energie des englischen Arbeiters. Die Idee der Association fängt indeß an Wurzel zu schlagen, und berichtet man gleichzeitig aus Sachsen (Werdau und Markneukirchen), Schlesien, Nassau und den preussischen Rheinprovinzen von Vereinigungen der Fabrikarbeiter aus den gewerblichen Branchen der Baumwollspinnerei, der Instrumentenfabrikation, der Weberei, des Edelsteinschleifens und des Eisenhüttenbetriebs.

Hinsichtlich des handwerksmäßigen Betriebs sind seit Jahren schon Versuche gemacht worden, die aber bis auf wenig Ausnahmen nicht befriedigend ausgefallen sind. Wir können darunter nicht solche Vereinigungen von Handwerkern (Schuhmacher, Schneider, Tischler) verstehen, welche ihre Rohstoffe gemeinschaftlich einkaufen, um sich die Vortheile des Engrosbezugs zu sichern, gemeinschaftlich Maschinen (Näh-, Theilmaschinen u.), die der Einzelne nicht vollauf beschäftigen kann, auf Rechnung der Genossenschaft ankaufen und dann an die Theilnehmer stundenweise zu billigen Preisen vermieten, welche endlich ihre gewerblichen Erzeugnisse in gemeinschaftlichen Läden zum Verkauf ausstellen. Solche Vereinigungen sind sicher sehr lobenswerth und in der Regel von großem Erfolg, doch wir meinen jene Productiv-Genossenschaften, welche ähnlich wie die Fabrikarbeiter nach einer planmäßigen Arbeitstheilung verfahren. Derartige Versuche sind meist wieder aufgegeben worden, und hauptsächlich deshalb, weil es Meister waren, welche zu gemeinsamen Gewerbebetrieb zusammentraten, d. h. solche Handwerker, welche bereits selbstständig waren. Der Handwerker dirigirte bereits sein kleines oder großes Geschäft; er gebot über den Gesellen oder doch mindestens über den Lehrling. Ging das Geschäft nicht zu seiner Zufriedenheit, so suchte er nach Art der meisten Menschen den Hauptgrund weit eher in den ungünstigen Conjunctionen als in sich selbst. Jetzt tritt derselbe Meister, sei es nun aus Noth oder aus innerster Ueberzeugung von der Vorzüglichkeit der Idee, mit andern Leidensgefährten oder Gesinnungsgenossen zu einer productiven Association zusammen; ein gemeinsamer Plan wird entworfen, ein Dirigent wird gewählt, die Arbeitstheilung ist durchgeführt — das Geschäft beginnt. Selten wird es aber gelingen, daß der erste Plan vollständig richtig ist, daß Jeder den Theil der Arbeit zugewiesen erhält, der seiner Individualität und seiner Geschicklichkeit am meisten entspricht. Das laufende Publicum ist außerdem auch nicht so bald geneigt, sich praktisch von der Vortrefflichkeit der genossenschaftlichen Waaren zu überzeugen, und nichts ist daher natürlicher, als daß die Dividenden des ersten Quartals ganz ausbleiben und auch die Arbeitslöhne nicht gerade hoch sind. Eine längere Probe halten aber die Wenigsten aus. „Darum also haben wir unsere bisherige Selbstständigkeit aufgegeben, darum sind wir, die Meister, herabgestiegen zu Arbeitern, um einen Gewinn zu erzielen, den wir bei gleichem Fleiße früher auch erlangen konnten.“ Nach der Meinung der Theilnehmer war die Leitung schlecht, ihre Geschicklichkeit war nicht anerkannt worden, da sie bei der Vertheilung der Arbeit nicht die Beschäftigung erhalten hatten, die sie verdienten; dann erinnert man sich, daß die frühere Kundenschaft wohl wieder zu erlangen sein werde, kurz die Genossenschaft löst sich auf, ehe ein hinreichender Versuch der Lebensfähigkeit gemacht worden ist.

Dies wird nach Einführung der Gewerbefreiheit ganz anders werden. Treten jetzt Gesellen und Gehülfen, die noch keine gewerbliche Selbstständigkeit besaßen, zu gemeinschaftlicher Arbeitstheilung zusammen, so fallen die Bedenken hinweg, welche man bisher aus gekränktem Ehrgeiz, aus Selbstüberschätzung, aus Eigennutz und Brodneid u. s. w. geltend machte. Ein Unterordnen unter die selbstgewählte Leitung wird hier viel leichter erfolgen, und ist man einmal über die ersten Versuchsjahre hinaus, so werden sich ähnliche Erfolge aufzählen lassen, wie in Paris und Lancashire. — Das neue Thüringer Gewerbe-gesetz trägt dieser Weiterentwicklung bereits Rechnung, da es Gesellen und Gewerbegehülfen gestattet, sich zu gewerblichen Genossenschaften zu verbinden, und eine Ertheilung von Corporationsrechten und sonstige gesetzliche Erleichterungen bereits zugesagt sind.

Der theoretische Begründer des Genossenschaftswesens, Huber in Wernigerode — Schulze-Delitzsch möchten wir den praktischen Begründer nennen — stellt die Bildungs-genossenschaften als das höchste Ziel der Associationsidee hin, vermöge dessen die Träger des Kleinbetriebs befähigt werden sollen, auch auf dem Gebiete der Intelligenz und der Speculation dem Großbetriebe ebenbürtig gegenüber zu stehen. Auch dafür sind schon Vorbereitungen getroffen, und erinnern wir nur an die Bildungsvereine für Handwerker, wie sie sich besonders in Leipzig und neuerdings auch in Dresden immer mehr dem genossenschaftlichen Principe zuwenden.

Mit kleinen Mitteln Großes durch festes Zusammenstehen erreichen, das ist der Zweck und der Stolz des Genossenschaftswesens!

Während des Monats Januar d. J.

sind bei dem hiesigen Polizeiamte

250 Verhaftungen

vorgekommen. Es wurden wegen

Eigentumsvergehen	58
fleischlicher Vergehen	6
Arbeits- und Herberglosigkeit	22
Trunkenheit	24
Exceß	17
Herumtreibens	14
Bettelns	62
Einschleichens in bewohnte Grundstücke	2
unterlassener Anmeldung	11
verbotswidriger Rückkehr	2
verbotswidrigen Besuchs von Schankwirth- schaften	4
Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhaufe	2
Aufstiegens	1
Zu widerhandelns gegen das zur Ueber- wachung der Prostitution eingeführte Regulativ	25

Personen verhaftet.

Außerdem sind wegen

Contraventionen gegen die Meldungs- vorschriften	4
Preßvergehen	4
Fälschung von Legitimationspapieren	2
unvorsichtigen Reitens	1
und Knallens mit Schlittenpeitschen in der in- neren Stadt	3

Estrafen auszusprechen gewesen.

Ueber verübte Diebstähle sind

52 Anzeigen

erstattet worden.

Drei Personen sind in Folge von Unglücksfällen um das Leben gekommen.

Eine Person hat sich selbst entleibt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 4. Februar. Gestern Nachmittag war der Zimmerlehrling Köppler im Verein mit anderen Zimmerleuten damit beschäftigt, in dem neuerbauten Grafer'schen Hause am Fleischerplage Privetrohre einzusetzen. Während er ein solches Rohr von der Stelle schaffen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte aus dem noch mit keinem Fußboden versehenen Parterre in den Keller hinab. Köppler hat hierbei jedenfalls eine heftige Gehirnerschütterung erlitten und wurde besinnungslos in das Jacobshospital gebracht.

Verschiedenes.

Vor dem Schwurgerichte zu Berlin wurde kürzlich ein merkwürdiger Proceß wegen versuchten Mordes ihrer Kinder gegen die verheiratete Arbeitsmann Jachsch, geb. Köhler, 23 Jahre alt, verhandelt. Die Angeklagte ist seit dem Jahre 1860 verheirathet und hat zwei Kinder. Aus der früheren Ehe des Mannes sind ebenfalls zwei Töchter von etwa 11 und 7 Jahren am Leben. Das ältere dieser beiden Mädchen wurde, da ihretwegen oftmals Streit zwischen den Eheleuten entstand, vor etwa zwei Jahren in eine Erziehungsanstalt vor dem Halle'schen Thore gebracht, während das jüngere bei dem Vater blieb. Da die Angeklagte, wie die Anklage behauptet, dieses Kind schlecht behandelte und in Abwesenheit des Vaters häufig übermäßig schlug, so machte ihr dieser darüber Vorwürfe. Aus diesem Grunde entspann sich auch am 20. August v. J. des Morgens gegen 6 Uhr zwischen den Eheleuten ein Streit, welcher in gegenseitige grobe Thätlichkeiten ausartete. Später ging der Ehemann zur Arbeit. Die Angeklagte dagegen faßte, nach dem später von ihr abgelegten Geständniß, in Folge des Streites den Entschluß, sich und ihre beiden Kinder durch Kohlendampf zu tödten. Um diesen Plan zur Ausführung zu bringen, begab sie sich etwa um 8 Uhr nach dem Markte, kaufte dort zwei Mooskränze, um sie ihren Kindern als Todtenkränze aufzusetzen, und auf dem Heimwege bei einem Holzhändler für 1 Sgr. Holzkohlen. Nachdem sie in ihre Wohnung zurückgekehrt war, schrieb sie einen Brief an ihre Schwester, in welchem sie dieser ihre Absicht, sich und ihre Kinder zu tödten, mittheilte, verriegelte dann ihre einfenstrige Wohnstube von innen, zog ihrer älteren Tochter ein weißes, der jüngeren ein Lilalleid als Sterbekleid an, setzte ihnen die Mooskränze auf und legte sie auf das Bett. Während sie sich darauf ein schwarzes Kleid anzog, hörte sie an der Eingangsthüre ein Klopfen und die Stimme ihres Ehemannes, welcher Einlaß begehrte. Jetzt beeilte sie sich, die Kohlen, welche sie in einen im Zimmer befindlichen, mit keiner Abzugsröhre

versehene eisernen Ofen gelegt hatte, anzuzünden, weil sie glaubte, daß ihr Ehemann, wenn ihm nicht geöffnet würde, zu seiner Arbeit zurückkehren würde, und legte sich sodann, auf jeder Seite eines ihrer Kinder neben sich, auf das Bett. Ihr Ehemann hatte jedoch durch das Schlüßelloch das Umkleiden seiner Ehefrau bemerkt, holte ein Beil herbei und suchte mit diesem die Stubenthür aufzubrechen, was ihm nach etwa 5 bis 6 Minuten gelang. Bei seinem Eintritt in die Stube fand er dieselbe schon so stark mit Rauch gefüllt, daß man das Tageslicht nicht mehr sehen konnte. Nach Entfernung des Ofens erwachten die Kinder sogleich, als sie ihr Vater aus dem Zimmer getragen, nicht aber die Frau, welche besinnungslos liegen blieb. Sie konnte erst nach etwa zwanzig Minuten ins Leben zurückgerufen werden. — Bei ihrer ersten gerichtlichen Vernehmung hat die Angeklagte ein Geständniß abgelegt, daß sie den ruhigen und festen Voratz gehabt, sich und ihre Kinder durch Kohlendampf zu ersticken, weil das Leben bei einer Ehe, wie sie sie führe, keinen Werth mehr für sie habe, und daß sie ihre Kinder tödten wollte, damit diese nicht später ihren Vater verachten sollten. Später hat sie angegeben, daß sie die Absicht zu tödten gar nicht gehabt, sondern nur ihren Ehemann habe schrecken wollen, um ihn von ferneren Mißhandlungen abzuhalten. Bei dieser Angabe blieb sie im Audienztermin stehen. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Nichtschuldig, in Folge dessen sie vom Gerichtshofe freigesprochen wurde.

Zwidauer Steinkohlen nach Berlin. Wir befinden uns in der günstigen Lage, mittheilen zu können, daß für den Kohlentransport von Zwidau und Lugau aus nach Berlin und allen Stationen der Berlin-Anhaltischen Bahn, sowohl über Leipzig als über Riesa, auf Grund einer Vereinbarung der beteiligten Eisenbahnverwaltungen ein sehr bedeutend ermäßigter Tarif eingetreten ist. Hiernach werden z. B. die Transportkosten für eine Wagenladung Steinkohlen von 90 Centnern vom Bahnhofe Zwidau bis Berlin, welche bisher 15 Thlr. 21 Ngr. betragen, bis auf nur 12 Thlr. 10 Ngr., also um 3 Thlr. 11 Ngr. ermäßigt. Da nach dem im norddeutschen Eisenbahnverbande bestehenden Tarife eine Wagenladung von 100 Centnern von Dortmund, dem Berlin am nächsten gelegenen Verfrachtungs-orte der westphälischen Kohlen, bis Berlin, wenn der Transport in Extrazügen und unter den sonstigen bekannten Voraussetzungen erfolgt, 21 Thlr. 14 Sgr. kostet, was, auf 90 Centner reducirt, 19 Thlr. 9 Ngr. 6 Pf. beträgt, so werden für die Zukunft die Transportkosten für Zwidauer Kohlen nach Berlin pro Ladung zu 90 Centnern 6 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf. oder pro Centner etwas über 2 Ngr. 3 Pf. weniger betragen als die billigsten Transportkosten für westphälische Kohlen. Wir würden uns freuen, ähnliche Nachrichten bald auch für andere Richtungen mittheilen zu können. Leider müssen wir jedoch gerade für die wichtigste Absatzrichtung, nach Bayern, diese Hoffnung vorläufig ganz aufgeben. Denn, wie wir hören, hat neuerdings auch das königl. bayerische Handelsministerium die von dem königl. sächsischen Finanzministerium beantragte Vereinbarung billigerer Tariffätze für den Kohlentransport entschieden und unbedingt abgelehnt. (Dresdner Journ.)

Im Wirthshause eines Ortes bei Pilsen erschien kürzlich der Tod auf dem Tanzboden. In der Gaststube war Tanzmusik, da trat um Mitternacht unter die Tanzenden eine Gestalt in einem Männermantel und mit einem Weibertuche auf dem Kopfe. Die Gestalt begann sofort zu tanzen und tanzte unaufhörlich. Endlich blieb sie stehen und warf den Mantel ab. Es erhebt sich ein Geschrei: „Der Tod! der Tod!“ Die Musikanten öffnen das Fenster und springen hinaus, die Gäste drängen sich zur Thüre; nur ein altes Weib bleibt zurück und beginnt den Tod zu beschwören. Die Gestalt steht unbeweglich. Das Weib reißt beherzt der vor ihr stehenden, nackten Gestalt das Tuch vom Kopfe und jetzt erst erkennt man in ihr — die irrsinnige Tochter eines Ortsinsassen.

Das bekannte Schachspielerdorf Ströbed schickte dem Könige von Preußen der „D. Sch.-Z.“ zufolge am 27. October durch eine Deputation ein kostbares Schachspiel. Aus der bei der Ueberreichung über die Sitten des Orts gepflogenen Unterredung erfuhr man, daß dort die Knaben in der ersten Schullasse im Schachspiel unterrichtet und geprüft und die besten Spieler prämiirt werden.

Leipzig. Die Zeichnung auf die durch hiesige Häuser an den Markt gebrachten Graß-Köflacher 6procentigen Silber-Obligationen I. Priorität, Capital und Zinsen in preuß. Cour. in Leipzig, ohne irgend welchen Abzug zahlbar, haben gutem Vernehmen nach bei reger Betheiligung bereits ihren Schluß erreicht.

Die zweite, dritte und vierte Bürgerschule werden von Ostern ab in Districtschulen umgewandelt werden und einen gemeinsamen Lehrplan und gleichmäßige Lehrmittel erhalten. Auch das Schulgeld wird für alle drei ein gleiches sein. Zu dieser gleichmäßigen Organisation gehört auch die Einführung gleichmäßiger Schulbücher. Die gegenwärtig erste Bürgerschule wird den Namen und Charakter einer höheren Bürgerschule bekommen. (P. N.)

Leipziger Börsen-Course am 4. Februar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
<i>excl. Zinsen.</i>			<i>excl. Zinsen.</i>			<i>excl. Zinsen.</i>		
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>fl.</i>		102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i>		67 ³ / ₄
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	93 ⁵ / ₈	do. II. - do.	5	102 ⁵ / ₈	pr. 100 <i>fl.</i>		
- kleinere	3		do. III. - do.	5	101 ⁵ / ₈	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>fl.</i>		24 ³ / ₄
- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	90 ³ / ₈	Aussig-Teplitzer	5	100 ¹ / ₄	pr. 100 <i>fl.</i>		
- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 ³ / ₄	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 ³ / ₄	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1852, 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 ³ / ₄	do. do. do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100 <i>fl.</i>		
- 1858 u. 1859 } - 100 - 4		103	Chemnitz-Würschneider do.	4	99 ¹ / ₂	pr. 100 <i>fl.</i>		
Action d. ehem. S.-Schles.			Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	112 ³ / ₄	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	103 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101 ¹ / ₄	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i>		
K. S. Land-} v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂		96	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	100 ¹ / ₄	pr. 100 <i>fl.</i>		
rentenbriefe } kleinere 3 ¹ / ₂			do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>fl.</i>	4	101 ³ / ₄	Magdeburg - Halberstadter . .	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i>		
Sächs. erbl. } v. 500 <i>fl.</i> 3 ¹ / ₂		92 ³ / ₄	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100 <i>fl.</i>		
Pfandbriefe } - 100 u. 25 <i>fl.</i> 3 ¹ / ₂			Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		76 ¹ / ₂
do. } - 500 <i>fl.</i> 3 ¹ / ₂		98 ¹ / ₈	do. II. - do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	Gothaer do. do. do.		74 ¹ / ₂
do. } - 100 u. 25 <i>fl.</i> 3 ¹ / ₂			do. III. - do.	4 ¹ / ₂	102	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. } - 500 <i>fl.</i> 4		102 ¹ / ₈	do. IV. - do.	4 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.		
do. } - 100 u. 25 <i>fl.</i> 4			Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>fl.</i>	5	102 ⁵ / ₈	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						pr. 100 Mk.-Beo.		
v. 100, 50, 20, 10 - 3		90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂		97	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		46 ¹ / ₂	Leipz. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		137
kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂		100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>fl.</i> do.			Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>fl.</i>		
v. 1000, 500, 100 <i>fl.</i> 4		102 ¹ / ₄	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100 <i>fl.</i>		
v. 1000 kündb. 12 M. 4		101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.			Meining. Credit-Bank à 100 <i>fl.</i>		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>fl.</i>	4	96 ¹ / ₂	Chemn.-Würschn. 100 - do.		159	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		69 ¹ / ₄
do. do. v. 100 <i>fl.</i> 4			Fr.-Wilh.-Nordb. 100 - do.		59 ¹ / ₂	pr. 100 fl.		
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 - 3		94 ³ / ₄	Köln-Mindener 200 - do.			Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Cr.-C.-Sch. } kleinere 3			Leipzig-Dresdner 100 - do.		213	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 ¹ / ₂			Löbau-Zitt. Litt. A. 100 - do.		30	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂			do. - B. à 25 - do.			à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .		
do. Anleihe v. 1859 5			Magdeb.-Leipz. 100 - do.		224 ¹ / ₂	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		56 ¹ / ₂
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5			Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Weimarische Bank à 100 <i>fl.</i>		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5		60	- B. à 100 - do.			pr. 100 <i>fl.</i>		79 ¹ / ₂
do. Loose v. 1854 . . do. 4			- C. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1860 . . do. 5			Thüringische 100 - do.		113			

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 14 *fl.* 6¹/₄ *fl.* - †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 7¹/₄ *fl.*

918. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse
 in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bispeil), c) des Spiritus für 122³/₈ Dresdner Kannen oder 1²/₃ Eimer 2²/₃ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalem ausgeworfen.
 Rüböl loco: 12¹/₈ *fl.* Bf., 12³/₄ *fl.* bz.; p. Februar, März 12¹/₈ *fl.* Bf.; p. März, April, ingleichen p. April, Mai, 13 *fl.* Bf.
 Leinöl loco: 13¹/₄ *fl.* Bf.
 Mohnöl loco: 17³/₄ *fl.* Bf.
 Weizen, 168 *fl.*, braun, loco: nach Dual. 5¹⁹/₂₄ - 6¹/₂ *fl.* Bf., 5³/₄ - 6¹/₂ *fl.* bz. [nach D. 69¹/₂ - 76 *fl.* Bf., 69 bis 76 *fl.* bz.]
 Roggen, 158 *fl.*, loco: nach Dual. 4⁵/₁₂ - 4¹/₂ *fl.* Bf., 4³/₈ bis 4¹¹/₂₄ *fl.* bz. [nach Dual. 53 - 54 *fl.* Bf., 52¹/₂ bis 53¹/₂ *fl.* bz.; p. Februar, März, ingleichen p. März, April, 52¹/₂ *fl.* Bf.; p. April, Mai 51¹/₂ *fl.* Gd.]
 Gerste, 138 *fl.*, loco: nach Dual. 3 - 3¹/₁₂ *fl.* Bf., 2⁵/₆ bis 3¹/₁₂ *fl.* bez. [nach Dual. 36 - 37 *fl.* Bf., 34 - 37 *fl.* bz.]
 Hafer, 98 *fl.*, loco: 1⁵/₈ *fl.* Bf., nach Dual. 1³/₄ - 1⁵/₈ *fl.* bz., 1³/₈ *fl.* Gd. [22 *fl.* Bf., nach Dual. 21 - 22 *fl.* bez., 21 *fl.* Gd.]
 Erbsen, 178 *fl.*, loco: 5 *fl.* Bf. [60 *fl.* Bf.]
 Wicken, 178 *fl.*, loco: 3²/₃ *fl.* Gd. [44 *fl.* Gd.]
 Spiritus, loco: 17¹/₈ *fl.* Gd.; p. Februar 17¹/₂ *fl.* Bf., 17¹/₈ *fl.* Gd.; p. März 17¹/₁₂ *fl.* Gd.
 Leipzig, 4. Febr. 1862. M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2¹/₄ St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Eilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giltzug), Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M
B. Nach Gera, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Giltzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.), Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab) Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 94. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die erste Walpurgisnacht.

Gedicht von Goethe. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Nach der scenischen Einrichtung von Dr. Eduard Devrient.

Personen:

- Der älteste Druiden Herr Vertram.
Ein germanischer Jüngling Herr Brunner.
Eine alte germanische Frau Fräul. Buspler.
Ein germanischer Mann Herr Schille.
Herr Müller.
Herr Bachmann.
Herr Devrient.
Herr Bischoff.
Herr Lück.
Herr Gitt.
Herr Werther
Christliche Wächter
Germanische Männer. Frauen und Knaben. Druiden.

In den letzten Zeiten des Heidenthums in Deutschland wurden von den Christen die Opfer der Druiden bei Todesstrafe untersagt. Trotzdem suchten die Druiden und das Volk zu Anfang des Frühlings die Höhen der Berge zu gewinnen, dort ihre Opfer zu bringen und die christlichen Krieger (durch deren Furcht vor dem Teufel) einzuschüchtern und zu verjagen. Auf solche Versuche soll sich die Sage von der ersten Walpurgisnacht gründen.

Die Sterne wollen es.

Original-Lustspiel in 3 Acten von Emil Pohl.

Personen:

- Ludwig XIV., König von Frankreich Herr Devrient.
Marquis Dufleur von Nonceaur Herr Gjasche.
Hortense, seine Nichte Fräul. Remosani.
Chevalier Camille von Maurevant, Garde-Offizier Herr Hanisch.
Mademoiselle Maria de Beaume le Blanc, Herzogin de la Vallière Fräul. Lemke.
Marquise von Grandvoilliers, Ehrendame der Königin-Mutter Frau Gide.
Colbert, Finanzrath Herr Kühn.
Blanche von Signon, Ceremonienmädchen Herr Gitt.
Herr von Madarville Herr Gitt.
St. Aignan, Cavalier des Königs Herr Bischoff.
Marguerite, Hortense's Kammermädchen Fräul. Heller.
Jean Capot, Corporal Herr von Fielig.
Thürsteher. Pagen. Diener. Soldaten.

Ort der Handlung: Paris im Louvre.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Tägliche Fahrts-Zeiten

Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft (in der „Heuer“ genannt) innerhalb der Stadt Leipzig selbst und ihrer Vorstädte.

Table with 13 columns: Von wo aus?, u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M., u.M. and 2 rows of departure times for Weststr. 56 and Lange Str. 20.

Fahrtour, auf welcher jedoch die eingeklammerten Stellen nur bei künftiger Verändert werden: ad a) Weststr., Promenadenstr., Götterstr., Centralstr., Thomaskirchhof, (Klosterstr.), Thomask., (Petersstr.), Markt, Grimma'sche Str., (Rathmarkt), (Weichstr.), (Neumarkt), (Theaterstr.), (Universitätsstr.), (Mitterstr.), Augustusplatz, Poststr., Duerckstr., Dörrienstr., (Salomonstr.), Kreuzstr., Zuffenstr., Gögelerstr., Marienplatz, Lange Str.; ad b) Die nämlichen Straßen und Plätze, nur in umgekehrter Aufeinanderfolge. Fahrpreis für die ganze Strecke, wie für einzelne Theile derselben, 1 Ngr. von jeder Person. Leipzig am 9. December 1861.

Dr. Heine, Vorsitzender. Diebe, Betriebsinsp.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7-9 u.
Städtische Sparcasse.
Anzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionzeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 u.)
Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Jagdhaus) von 10-12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Visitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dortheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Steckbrief.

Wider den vormaligen Expedienten Johann Carl Franke von hier, dessen Signalement unten beigefügt wird, ist wegen Betrugs mittelst Fälschung die Voruntersuchung eröffnet worden. Da Franke's Aufenthalt unbekannt ist und derselbe der an ihn unterm 30. Decbr. v. J. ergangenen öffentlichen Verladung keine Folge gegeben hat, so werden alle Criminal- und Polizeibehörden hierdurch ersucht, auf Franke zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Bezirksgericht abzuliefern. Leipzig, den 1. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Bieweg,

Untersuchungsrichter.

Signalement.

Franke ist 41 Jahr alt, 68 Zoll lang, hat röthliches Haar, dergleichen Badenbart, blonde Augenbrauen, blaugraue Augen, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, proportionirten Mund und vollständige Zähne.

Versteigerung.

Die zu einem Nachlasse gehörigen Möbeln, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Porzellan-, Glas- und Küchengeräthe u. sollen in der 2. Etage des an der Colonnadenstraße unter Nr. 16 hier gelegenen Hauses

am 13. und 14. Februar d. J.

Vormittags von 9, Nachmittags von 2 Uhr an

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 3. Februar 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abth. für Vorm. und Nachl.-Sachen.

Jerusalem.

Für Officiere aller Waffengattungen!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist jetzt vollständig erschienen:

Wittje, G., R. Pr. Major der Artillerie i. D., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Officiere aller Waffen. Zwei Bände. Mit einem Plan von Sebastopol. gr. 8. geh. 45 Druckbogen. Ladenpreis 3 Thlr. 18 Ngr.

Portraits des Herrn Professor Franke (Albumformat) sind bei Herrn Louis Rocca zu haben.

Leipziger Bank.

Obwohl der Betrag der noch in Circulation befindlichen Leipziger Banknoten derjenigen Creationen, welche wir mittelst Bekanntmachung vom 24. Januar 1861 eingezogen haben, nur noch ein sehr geringer ist, so machen wir das geehrte Publicum doch nochmals darauf aufmerksam, daß alle diejenigen Banknoten, welche von uns vor und unter dem 1. November 1861 creirt worden sind, mit dem

15. Februar a. c.

wertlos werden, weshalb wir die Inhaber von dergleichen Banknoten nochmals zu deren Präsentation behufs des Umtausches oder deren Einlösung unter dem Bemerkten auffordern, daß mit Ablauf dieser Frist die betreffenden Banknoten dem Inhaber keinen Anspruch irgend einer Art gegen die Bank gewähren, gegen welchen Rechtsnachtheil die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet.

Leipzig, am 4. Februar 1862.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Visiten- u. Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr. Lithograph. Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof u. Petersstr. 14.

Billige Bücher!!!

Schmidt, D., das Geld oder die Kunst sein Glück zu machen. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas, oder der Freiheitskampf in Texas. 18 Bogen stark. 4 Thlr. in einem Bande. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Thieme, Aug. Gedichte. 385 Seiten stark. Für nur 3 Ngr. (Statt 1 Thlr.)

Beumer, P. J., das neue Aschenbrödel. Eine liebe Geschichte für Kinder. Mit 8 fein colorirten Bildern, gebunden. Für nur 3 Ngr.

Wendstern, D. von, sieben Volentlieder. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Blumensprache nach ihrer orientalischen Bedeutung. Mit Goldschnitt. Für nur 1 Ngr.

Sängers Lust. Deutsches Volksliederbuch für alle Stände. Enthaltend 620 der beliebtesten Lieder. 328 Seiten stark. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Steffens, Karl, Volkskalender. Enthaltend Erzählungen von Meris, Häfer, Bechstein u. c. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. 12 Bogen stark. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bibliothek des Frohsinns. Auswahl von Meisterstücken der komischen Literatur. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ausgewählte deutsche Volkslieder. Ein Schul-, Familien- und Gesellschaftsliederbuch mit Noten. Für nur 1 Ngr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bozco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heiteren Gesellschaften. Für nur 1 Ngr.

Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffs und der Schiffsahrt von deren Ursprung bis auf die neueste Zeit. Mit 20 Bildern. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Declamator, der kleine. Enthaltend 84 der schönsten Declamationen für Kinder. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Hausthiere, ihre Fähigkeiten und Charaktere, in interessanten Erzählungen dargestellt. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (Statt $\frac{1}{2}$ Thlr.)

Die Belagerung von Sebastopol. Von der Einschiffung der Verbündeten in Barna bis zur Einnahme von Süd-Sebastopol. Mit Ansichten, Karten, Portraits und Plänen. Für nur 5 Ngr. (Statt $\frac{1}{2}$ Thlr.)

Bechstein, Ludwig, Volks-Erzählungen. 17 Bogen stark. Mit einer Abbildung. Für nur 3 Ngr.

Zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

Bei Sturm & Koppe (A. Dennyhardt), N. Windmühlengasse Nr. 15, erschien soeben:

Neueste Notizen über Auswechslungscassen deutscher und nichtdeutscher Banknoten und Cassenbilletts, so wie über außer Cours gesetztes, in Verfall kommendes, verfallenes und des bis zum Monat Februar vorgekommenen falschen Papier- und Silbergeldes, nebst Verzeichniß courstrender Gold- und Silbermünzen. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Eine Dame, welche mehrere Jahre einer höheren Töchterchule und einem Seminar für Lehrerinnen in einer der größten Städte Preussens vorgestanden hat, ist erbötig, die weitere Ausbildung junger Damen, welche bereits die Schule verlassen haben, durch Privatunterricht, der die deutsche, französische und englische Sprache, deren Literatur, so wie alle für die weibliche Bildung nothwendigen Wissenschaften umfassen soll, zu leiten.

Herr Schuldirektor Vogel wird die Gewogenheit haben, gütige Auskunft über die Befähigung der Dame zu geben und ihre Adresse mitzutheilen.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Elementarunterricht im Clavier- u. Violinspiel à 5 $\frac{1}{2}$ ertheilt ein renom. Musiker. Adr. mit C. 12 sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Unterricht der Harmonika

wird gründlich ertheilt. Die praktischsten Instrumente so wie die beliebtesten Musikalien sind durch mich zu haben. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H 4. niederzulegen.

Unterricht im Schneidern.

Junge Damen, welche gesonnen sind, das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden nach dem Maß im Zeitraum von sechs Wochen gründlich zu erlernen, können Theil an den Stunden nehmen. Näheres bei Madame Beyer, Querstraße Nr. 3.

Ein bis zwei junge Mädchen können noch unter vortheilhaften Bedingungen das Verfertigen der Kleider, feines Weißnähen und das Zuschneiden sämtlicher Wäsche gründlich erlernen. Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Tanzunterricht

ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit, sowohl in einzelnen Tänzen, Quadrille à la cour, Quadrille americaine, Imperial-Quadrille, so auch in allen Rundtänzen. Auch paßt Quadrille americaine und Imperial-Quadrille sehr gut zu Aufführungen eines Balles oder Maskenballes, und wo ich Ihnen auch noch andere Tänze aufführe aus Paris. In meiner Wohnung, wo zu jeder Zeit meine Frau Wirthin da sein wird, das Nähere zu erfahren, worauf ich mich dann persönlich vorstellen werde.

Meine Unterrichtslocale sind zwei, 1) Gerhards Garten, 2) Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße 41, welche beide sehr schön decorirt sind.

Es zeichnet sich mit hochachtungsvoller Ergebenheit
Rob. Schilling, Tanzlehrer, Maitre de danse.

Tanz-Unterricht.

Da ich beabsichtige, mit Genehmigung des wohlhbl. Stadtrath allhier, so mögen junge Herren und Damen, welche mit an diesem Cursus Theil nehmen wollen, sich bei dem Unterzeichneten melden.

Rob. Schilling,
Universitäts-Maitre de danse.

Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Einnahme im Jahre 1861	130,645 $\frac{1}{2}$ 15. 3.
Im Jahre 1860	109,870 $\frac{1}{2}$ 24. 6.
Witthin 1861 mehr	20,774 $\frac{1}{2}$ 20. 7.

Französisches Institut,

früher neue Straße Nr. 8, befindet sich jetzt neue Straße 1, 2 Treppen und empfiehlt sich zur Annahme neuer Schülerinnen.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Berwechselfen von Coupons und Dividendenscheinen.

Masken-Costüme, Domino, Fledermäuse &c.

zum Verleihen von 15 Ngr. an empfiehlt in großer Auswahl

Paneratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 13 (Fürstenhaus).

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen werden angenommen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12.

Glacéhandschuh-Wäscherei. Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen Petersstraße Nr. 3, im Durchgange im Hofe links 1 Treppe.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Dgb. 10 $\frac{1}{2}$ Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Wäsche wird sauber gewaschen, gebleicht und geplättet von einer zuverlässigen Frau auf dem Lande bei reeller Bedienung, und bitter geehrte Herrschaften, Adressen unter C. S. H. 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gummischuhe so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt **A. Schenermann, Kaufhalle im Durchgang, Gewölbe 29.**
bester Qualität,

Gummischuhe werden ausgebeffert
Kreuzstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gummischuhe werden dauerhaft und schnell ausgebeffert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei **Arnstäd.**

Gummischuhe werden schnell und gut reparirt Petersstraße Nr. 18 (3 Könige), 1 Tr. **Otto Gerber, Schuhmachermstr.**

Gummischuhe werden ausgebeffert und für Haltbarkeit so lange garantiert, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße 8.

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft
C. Brauer, Schlossgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Das Maskenlager von J. G. Junghans empfiehlt eine Auswahl neuer Charakteranzüge, Dominos, Fledermäuse und Kutten für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, Hotel de Pologne 119.

Maskencostüme, Dominos und Fledermäuse, elegant und neu, verleiht
S. Schüg, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Elegante Dominos

sind zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Carl Mähler.

Dominos, Fledermäuse, Kutten!

werden billig verliehen Kaufhalle im Durchgang bei **A. Kitzing.**

Elegante Dominos

für Herren und Damen, **Barets** und **Fledermäuse** sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

Dominos, elegant u. ganz neu,

in Auswahl, **Fledermäuse, Kutten, Harlekins**, wie einige Herren-Charakteranzüge empfiehlt billigst

Louis Willsenach, Thomaskirchhof 9, 2. Etage.

Ganz neue elegante Damen-Masken

sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Neue elegante Dominos

und **Fledermäuse** sind zu verleihen.

F. A. Starke, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Charakter-Masken-Anzüge,

Domino, Fledermäuse, Pilgerkuten, neu und elegant, sind dies Jahr nicht Katharinenstr. 12, sondern nur billigst Burgstr. 9, 1. Et.

Elegante Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse, Barets** und **Hütchen** werden verliehen bei **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.** Auch werden alle Arten **Costüms** auf Bestellung schnell und billig ausgeführt.

Damen- und Herren-Dominos sind zu verleihen bei **Aug. Grosse, Markt Nr. 17, 2. Etage.**

Die so lange bekannten eleganten billigsten Maskenanzüge für Herren und Damen, auch **Dominos, Fledermäuse** sind noch immer im Raundörfschen, jetzt jedoch Nr. 20, 2 Treppen.

Elegante Dominos,

Berücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen **Costüms** passend, sehr billig

Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Elegante neue Dominos

so wie sehr schöne **Locken-Garnituren, Bärte, Charakter- und Rococo-Berücken** empfehle ich zu den bevorstehenden **Maskenbällen**, verpflichte mich zugleich auch zur **Bedienung** bei **Gesellschaften** oder **Aufführungen** unter **Zusicherung reeller und prompter Bedienung.**

C. Hausten, Coiffeur,

Nicolaisstraße Nr. 54.

Masken-Lager.

Eine reiche Auswahl **Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins** verleiht

H. Semmler, Gewölbe Reichstraße Nr. 45.

Charakter-Masken

so wie **Dominos, Fledermäuse** und **Pilgerkuten** werden von 10 $\frac{1}{2}$ an verliehen Katharinenstraße Nr. 3 im Gewölbe, der alten Waage geradüber.

P. Böttner.

Damen-Masken-Garderobe

in großer Auswahl, **Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse &c.** Reichstraße Nr. 33, **Dammhirsch.**

R. Barth.

Gesichts-Masken

empfehlte von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten

Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen 10, 1 Tr.

Cotillonsachen,

in reicher Auswahl der **Novitäten** dieser Saison, empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Hermann Scheibe,
Papierhandlung,
Sainstraße Nr. 4.

Cotillon-Orden in neuester großer Auswahl empfiehlt billigt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Billige Gesichts-Masken, Zinnschmuck, Schmelz, Flinker, vergoldete Knöpfe empfiehlt
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Gesichts-Masken

in **Wachs, Atlas oder Papier,** als **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Portrait-, Grottesque- u. Thier-Masken, Nasen, Atlasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neuassortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

in **Wachs, Carton, Atlas, Sammet und Draht,** so wie **Bärte, Brillen etc.** empfiehlt billigt

Carl Thieme,

Thomasgässchen Nr. 11.

Gesichts-Masken

in **Papier, Wachs, Atlas, Sammet und Draht,** als **Domino-Masken** mit und ohne Besatz, **Charakter-, Carriaturen- und Thier-Masken, Bärte, Brillen** und **Nasen** in größter Auswahl empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **M. Neuenpennig** in Halle a/S. und 1857 Herrn **Theodor Wigmann** in Leipzig den Debit unserer Waaren zu entziehen, und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer altbewährten **Lillonese** nichts weiter als den Namen gemein. Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen Flaschen zu achten.

Lillonese von Rothe & Co. in Berlin.

Dies bekannte Schönheitsmittel empfehlen wir unter Garantie, daß binnen 14 Tagen die Wirkung geschieht, widrigenfalls der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet werden soll; gegen Sommersprossen, Leberflecke, gelben und grauen Teint, Kupferröthe auf der Nase und rothe Bodenflecke; überhaupt erhält dadurch die Haut ihre jugendliche Frische und Zartheit wieder.

Preis per ganze Flasche 1 $\frac{1}{2}$ und kleinere Flaschen à 15 $\frac{1}{2}$, welche letztere aber nicht immer ausreichend sind.

Das alleinige Lager befindet sich bei Herrn **F. W. Sturm** in Leipzig, in Dresden in **Tode's** Commissions-Comptoir und **E. E. Melzer.**

Nettigbonbons,

lose à 16 $\frac{1}{2}$, in Packeten à 4 $\frac{1}{2}$, in Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$, zur Linderung bei Husten und Brustleiden, von **Drescher & Fischer** in Mainz empfehlen:

Hermann Wilhelm, Frankfurter Straße 18.

Hermann Weyand, Dresdner Straße 37.

J. H. Knipp, Königsplatz 6.

Max Lobe, Petersstraße 42,

empfehlen sein Lager
englischer **Britannia-Metall- u. Kupfer-Waaren,**
Edelstahl- u. Porzellan-Comptoir etc. etc.

Hermann Scheibe,
Papierhandlung,
Sainstraße Nr. 4.

Feinste Toilette-Seifen,

als: **Veilchen-, Rosen-, Vanille-, Eibouquet-Seife** etc., **Mandel-, Cocos- und Windsorfeifen** in Stücken und Riegeln, **Bimstein-**seifen, fein parfümirt, **Theer-, Fichtennadel-Del-, Schwefel-, Kräuter-, Reismehl- und Erdnußöl-Seife** u. s. w. empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.



machen, empfiehlt

Glanzack für Gummischuhe und Glanzleder, mit dem Pinsel aufzutragen in Fl. à 5 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Caoutchouc** in Büchsen à 5 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, zum Einschmieren des Schuhwerks, um es **wasserdicht** und weich zu machen, empfiehlt
Eduard Oeser, H. Fleischergasse 6.

Modewaaren-Ausverkauf

Katharinenstraße Nr. 12 parterre.

Um mit dem Rest des Lagers vollständig zu räumen, werden die feinsten **Winter- und Sommerblumen** und **Ballkränze** diesjähriger Saison, div. **Blumenstoffe, Blumenbestandtheile, Wickelseide, Wickelpapier, Chenille, Ausschlageisen und Pressen,** so wie andere **Fabrikgeräthschaften** 50% unter dem Kostenpreise verkauft.

Ball-Handschuhe

in guter Qualität à 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, so wie

Ball-Cravatten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19

dem Café français gegenüber.

Eine kleine Partie abgepaßte weiße Ballkleider

sollen, um damit gänzlich zu räumen, äußerst billig verkauft werden bei

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Crinolinröcke,

Schnurenröcke, gestickte Röcke, Moireröcke, so wie **Shirting, Chiffon, Piqué** in allen Qualitäten empfehlen in sehr großer Auswahl noch zu den frühern billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Str. 37.

Wachstuch: Fußtapeten,

welche vom Hagel beschädigt waren und gut restaurirt sind, verkauft billigt
Friedr. Quast, Markt Nr. 9.

Für Herren.

Ballstiefeletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderner Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße 16.

Gas-Koch-Apparate

in diversen Größen empfiehlt **Max Lobe, Petersstraße 42.**

Watte und **Strickgarn** von ausgezeichnete Güte und in großer Auswahl wird verkauft

Carlstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Für Maurer und Stubenmaler

Schablonen, gut gearbeitet, billig bei **H. Meltzer.**

Paraffin-Kerzen

besten Qualität 5r u. 6r à 9 $\frac{1}{2}$ pr. Packt empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 36.]

5. Februar 1862.

Landgut = Verkauf.

Erbschaftshalber soll eine ca. 1/2 Stunde von Leipzig entfernte Bestimmung von 3 Ader 105 □ Ruthen Areal mit 506,94 Steuer-einheiten, bestehend aus Wohnhaus nebst Nebengebäuden mit Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Wohnung für Hausmann und Dienerschaft, parkartig angelegtem Garten mit Gewächs- und Vermehrungshaus, ca. 100 Mistbeeten, Regehbahn, Gemüsegarten u. aus freier Hand für 20,000 \mathfrak{M} verkauft werden.

Adressen von Selbstkäufern sind unter Chiffre E. F. No. 40. in der Exped. d. Bl. franco niederzulegen.

Zu verkaufen

ist ein Haus in der Zeiger Straße, welches gut für einen Fleischer eingerichtet ist und gute Zinsen bringt, für den Preis von 7000 \mathfrak{M} mit 1000—1500 \mathfrak{M} Anzahlung. Adressen sind unter der Chiffre Q. O. 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Haus mit gr. Garten 11500 \mathfrak{M} in der Petersvorst., ein Haus mit Garten 18000 \mathfrak{M} in Reichels Garten, und ein Haus mit großem Garten und noch einem Bauplatz für 22000 \mathfrak{M} in Buchhändlerlage hat zu verkaufen das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Ein in der **Meißengasse** gelegenes Haus ist zu verkaufen. — Reflectanten haben ihre Adressen unter E. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen

Ein Haus 4500 \mathfrak{M} in der Ulrichsgasse und ein Haus 7000 \mathfrak{M} innere Stadt hat zu verkaufen das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Ein Haus in Neuschönefeld soll für 3200 \mathfrak{M} verkauft werden. Einkommen 190 \mathfrak{M} . Adressen von Käufern bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. S.

Geschäfts = Verkauf.

Ein nachweislich gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft ist Veränderung halber mit Inventar und Vorräthen für 12—1500 \mathfrak{M} zu verkaufen. Adr. unter G. H. 100 in der Exp. d. Bl.

Möbels u. Verkauf und Einkauf,

NB. auch **Comptoirmöbels**, Reichstraße 36. **N. Barth.**

Zu verkaufen sind billig und gut gehalten:

Kladderabatsch — Flieg. Blätter — Gartenlaube, 3 Wochen — Illustr. Zeitung — Neue Zeitschrift für Musik — Victoria, 6 Wochen, und Europa 2 Monate nach Erscheinen einer neuen Nummer bei freier Ueberbringung.

Reflectanten auf das eine oder andere Journal werden gebeten, ihre Adressen unter J. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Freimarkensammler

und Händler werden ersucht sich an **E. Ritzau, Kopenhagen** zu wenden.

Das Meubles-Magazin

im Naundörfschen Nr. 5

empfehlte eine große Auswahl Meubles in vollständigen Meublements, die ich billig verkaufe.

A. Truthe.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und Matratzen sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Berschiedene gute Möbels

sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, 1 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen sind aus einer Familie mehrere gut gehaltene Meubles, als 1 Sopha, 2 große Spiegel, Speltisch von Mahag., 2 Bettstellen, ein Wäschesecretair, mehrere Tische u. s. w. Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen hoch.

Ein Schreibschrank von Kirschbaumholz

(fog. Secretair) steht zum Verkauf

Querstraße 23, 1 Treppe im Vordergebäude.

Eine Communalgarden-Armatur,

Flinte, Patronentasche, Hirschfänger, Kappi, Säbel, Epauettes, Binden im Ganzen oder einzeln zu verkaufen

Reichstraße Nr. 44, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein feiner Herren-Masken-Anzug (einmal getragen), nach Belieben auch zu verleihen, Preußerg. 6, 2. Et.

Zu verkaufen ist eine große Möbelbank

Naundörfschen Nr. 10.

Neue Salonkohlen.

riechen und rußen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., **Böhmische Patentbraunkohlen**, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Ngr., **beste Zwickauer Steinkohlen** à Scheffel 15 Ngr. empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Beste Pechsteinkohlen à Scheffel 15 Ngr.,

Beste trockene böhm. Salonkohlen à Schfl. 13 \mathfrak{M} , à Ctr. 9 \mathfrak{M} , in Waggons à 200 Ctr. à Ctr. 8 \mathfrak{M} franco bei

Schirmer & Müller, Kopplag Nr. 10, neben der königl. Posthalterei.

Vorzügliche Gascoacs empfehlen Schirmer & Müller.

Von dem rühmlichst bekannten

Haffmann'schen Magenbitteren

haben nachstehend verzeichnete Herren Lager in Originalflaschen übernommen.

Es wird dieser aromatisch bittere, magenstärkende Liqueur nach Rezept und Vorschrift eines alten berühmten Arztes, des verstorbenen **Dr. Pienitz**, bereitet und darf ich mich jeder Anpreisung um so mehr enthalten, als ja die, in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate, so wie auch die, den Flaschen als Umhüllung beigegebenen gedruckten Atteste das Nähere besagen.

Ich empfehle mein Fabrilat geneigter Berücksichtigung und mache noch besonders zum Schutze gegen Täuschung darauf aufmerksam, daß die auf den Flaschen befindlichen Etiquetten mit meinem Facsimile versehen, so wie die als Umhüllung beigegebenen Atteste mit meinem Fabrikstempel verschlossen sind.

Pirna, den 1. Februar 1862.

Johann Gottlieb Haffmann.

Lager zu Fabrikpreisen in Originalflaschen haben in Leipzig:

Herr **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße.
= **Julius Hoffmann**, Zeiger Straße.

Herr **L. Zschinsekky**, großer Blumenberg.
= **W. Quellmalz**, Neumarkt.

Zu verkaufen sind mehrere **Schraubstöcke**, ein **Ziehstock** und eine gebrauchte **Drehbank**. Letztere vollständig eingerichtet Mechaniken anzufertigen. Näheres in der Pianoforte-Fabrik von **J. G. Zimler**.

Zu verkaufen sind einige Koch- und Kanonenöfen
Sternwartenstraße Nr. 5.

Eisenblech-Abfall

ca. 30 bis 40 Ctr. ist zu verkaufen. — Näheres Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage.



Schweineverkauf.
Zum Verkauf sind angekommen 50 Stück fette pommersche Land-schweine. Gasthof zur goldenen Sonne. **C. L. Bethke**.

Zwei Stück fette Ziegen stehen zum Verkauf
Läubchenweg Nr. 5.

Mulstämme von **Aepfel-** und **Birnbäumen**, schon 1 Jahr geschlagen, werden verkauft Karolinenstraße Nr. 22.

Kartoffeln, echt Weissenfeller, im Ganzen und Einzelnen, grüne Salzbohnen à fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, feine Tafelbutter à Kanne 17—18 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **F. Hofmann**, Neutirchhof 6.

Pferdedünger

wird verkauft und gefahren durch den Hausmann Brühl Nr. 74.

Zu verkaufen sind zwei Fuhren Mist in die Mistbeete bei
J. C. Freyer, Neutirchhof Nr. 14.

Ambalema-Cigarren

Nr. 25,
kräftig und angenehm, à Stück 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als etwas ganz
Vorzügliches **F. H. Reuter**, Neumarkt 17.

Saure Virgin-Carotte,

ein sehr guter Schnupftabak, à 6 $\frac{1}{2}$ pr. fl. zu haben bei
H. Meltzer.

Kränzchen-Kaffee.

Dieser in den feinsten Damencirkeln Deutschlands größter Städte so heimisch gewordene Kaffee, kräftig und wohl-schmeckend, gleich dem Mokka, ist täglich frisch geröstet nächst noch 6 andern Sorten bester Kaffees zu haben in der

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,
Neumarkt Nr. 9.

Eine neue Sendung vorzüglicher Syrup fl. 26 $\frac{1}{2}$,
Ungarisches Schweinefett fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt
C. H. Lucius, fl. Fleischergasse Nr. 15.

Auerbachs Keller.

107. Sendung
frische Whitstaber Austern
à Dtzd. 10 Ngr.

Lenden-Beefsteaks
sind zu haben bei **A. Kell**, Fleischermeister,
Burgstraße Nr. 17.

Saure Gurken

von vorzüglichem Geschmack im Einzelnen und schockweise sind zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 12 im Victualien-geschäft.

Rheinländische Pflaumen

in schöner Frucht verkauft à Pfd. 22 $\frac{1}{2}$, 10 Pfd. pro 20 $\frac{1}{2}$
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Gut kochende Hülsenfrüchte,
täglich frische Butter, böhm. Sahnkäse à Schock 19 $\frac{1}{2}$, Backobst, saure und Pfeffergurken, ff. Kaffee-Surrogat empfiehlt
Eduard Scharlach, Auerbachs Hof Nr. 6.

Frische Mittergutsbutter à Kanne 16 $\frac{1}{2}$,

ff. Cervelatwurst à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$,

Von selbst geschlachteten Schweinen:

Wurst, Schweinsknochen und Schmerfett,

Wurstfett à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$,

Brod I. Qual. 10 Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

II. 10 Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Mehl und Mehlspeisen, so wie alle übrigen Hülsenfrüchte empfiehlt das Producten-Geschäft in

Reudnig, Gemeindegasse Nr. 100 von **Wilh. Göhre**.

Gutes Landbrod

aus der Mühle zu Löbnitz à fl. 9 $\frac{1}{2}$ und gute Butter empfiehlt alle Tage frisch das Productengeschäft Frankfurter Straße Nr. 21 von **Carl Möbius**.

Gesucht wird ohne Unterhändler ein gut rentirendes und in gutem Zustande befindliches Hausgrundstück mit Garten bei 5000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **W. A. H. 25** niederzulegen.

Einige noch in gutem Zustande befindliche eiserne Gelbcassen werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man unter der Adresse **B. G. H. 17**, poste restante Leipzig abgeben.

Zu kaufen gesucht wird eine **Nobelbank** und gebrauchte **Meubles** lange Straße Nr. 9 beim Hausmann.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gebrauchte gläserne **Tintenflaschen**, Fassform, kauft stets
Ed. Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Sadern, Papierspähne, Eisen, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Tuchabfall wird gekauft und abgeholt Petersstraße Nr. 15.

Auszuleihen sind 3 bis 4000 $\frac{1}{2}$ zum 1. April und 4 bis 5000 $\frac{1}{2}$ zum 1. Juli d. J. gegen **vorzügliche** Hypothek und billige Zinsen. Offerten unter **A. X. H. 9**, nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

1500 $\frac{1}{2}$, 2000 $\frac{1}{2}$, 3000 $\frac{1}{2}$ und 4000 $\frac{1}{2}$ sind sofort und **1600 $\frac{1}{2}$** zu Ostern oder Johannis hypothekarisch auszu-leihen durch
Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus einer sehr achtbaren Familie aus Thüringen, welche selbst einiges Vermögen besitzt, wünscht mit einem Lebensgefährten in gesetzten Jahren hier selbst sich anständig zu verheirathen.

Offerten sind unter **R. B. H. 34** in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein in den 20er Jahren stehender Mann, Professionist, Bürger Leipzigs und etablirt, mit einigem Vermögen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 20—25 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 4—600 $\frac{1}{2}$. — Die darauf reflectirenden Damen bittet man, Adressen unter **K. Z. H. 100**, poste restante franco niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Bei der Unterzeichneten wird Ende dieses Monats die Stelle eines Correctors vacant. Nur tüchtige und im Correcturwesen geübte Bewerber belieben sich zu melden.

Otto Spamers Verlagsbuchhandlung.

Ein **Schreiber** wird zu engagiren gesucht
Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Colporteurs oder sonst **zuverlässigen Leuten**, welche die **umliegenden Ortschaften regelmäßig begeben**, kann ein Nebenverdienst zugewiesen werden. Adressen sub **L. B. K. H. 24** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige **Schriftschleifer** werden gesucht in der Schriftgießerei von **Gustav Schelter**, lange Straße Nr. 4.

Drei Tischlergesellen,

gute Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit auf Abputzen in der Pianoforte-Fabrik von **E. Franke**.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**. — Zu erfragen lange Straße Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Schuhmachergeselle, welcher gut besohlt und ausbessert, findet dauernde Arbeit bei **Ed. Büttner**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 18.

Ein **geübter Strohhutplätter** findet dauernde Beschäftigung bei **C. Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen findet pr. Ostern in einem hiesigen Fabrik- und Engros-Manufacturgeschäft Stellung. Selbstgeschriebene Adressen unter Angabe der besuchten Lehranstalt sub **F. 4** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen **Lehrling** sucht für nächste Ostern **H. Schulze**, Mechaniker und Schlossermeister, Marienstraße Nr. 11.

Gesucht wird zu Ostern oder auch sofort ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat **Böttcher** zu werden, bei
A. Daaseneritter, fl. Windmühlengasse.

Einen **Lehrling** sucht für nächste Ostern **Stephan Toth**, Kürschner, Reichsstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird zum 15. d. M. ein **kräftiger Bursche** Sternwartenstraße Nr. 5 bei **H. Becker**.

Zum sofortigen Antritt wird ein **kräftiger Laufbursche** gesucht bei
A. Daaseneritter, fl. Windmühlengasse.

Ein Oberkellner

wird für einen soliden Gasthof einer sächs. Provinzialstadt gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche untadelhafte Zeugnisse über Ehrlichkeit, sittliches Betragen und Geschäftskennntniß beibringen können. Näheres in der Weinhandlung des Herrn F. Schneider jun., Reichstraße Nr. 38, Leipzig.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande. Bloß solche mögen sich melden Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt Gerberstraße Nr. 6 bei **August Sieglar**, Tischler.

Ein solides gewandtes junges Mädchen von angenehmem Aeußern wird als Ladenmädchen gesucht in der Conditorei Hainstraße Nr. 25. P. Tilebein.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für die Küche mit guten Zeugnissen Promenadenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein kräftiges und zuverlässiges Mädchen zum Waschen und häuslicher Arbeit Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen quervor.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen, welches im Nähen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 4.

Gesucht wird per 15. Februar a. c. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 10.

Gesucht wird den 15. Februar ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Gerberstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. März in 20er Jahren, welches kochen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war, für einzelne Leute. — Nur solche mit guten Zeugnissen können ihre Adressen Reichstraße Nr. 18 im Gewölbe abgeben.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Wiesenstraße Nr. 13, 1 Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. Februar für häusliche Arbeiten im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird zum 15. Februar ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 2, links im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. oder 20. d. M. eine gute **Köchin**, die der Küche allein vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Mittelstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen bei Kinder
Leibnizstraße 1411.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes gesundes kräftiges, in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen Querstraße Nr. 31, 2. Etage. Das Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann.
Zu erfragen blaues Roß im Fleischgewölbe.

Eine Jungemagd,

im Nähen, Plätten und Serviren geübt und im Besitz guter Atteste, wird gesucht. Nähere Auskunft beim Hausmann Löffel, an der Pleiße Nr. 6—7.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, an strenge Reinlichkeit gewöhnt, wird gesucht.

Zu melden Mittags von 12—2 Uhr Georgenhalle, Eingang vom Ritterplatz 2. Etage rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Sternwartenstraße Nr. 43, 1. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen kann, Krankheit halber, sofort Dienst erhalten Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Ein braves Mädchen wird zu einem Kinde gesucht pr. 15. ds. Georgenstraße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, das das Kochen, Plätten und Nähen versteht, wird zum 15. Febr. gesucht Weststraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und jede Hausarbeit Brühl Nr. 89 im Hofe links 2 Treppen.

Nur Meldungen mit den besten Zeugnissen werden Vormittags bis 12 Uhr angenommen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen
Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 115.

Gesucht eine solide Aufwärterin
Blumengasse Nr. 4, 2. Etage rechts.

Gesuch.

Ein junger Mann in gefesteten Jahren, der die besten Zeugnisse besitzt und sich jeder Arbeit unterzieht (militärfrei), wünscht zum 1. März einen Posten als **Markthelfer**; er versteht auch mit Pferden umzugehen. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind, selbigen in ihr Geschäft zu gebrauchen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **H. F. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein junger, sehr gut empfohlener lediger Gärtner sucht hier oder auswärts Stelle. Rossplatz Nr. 7, Hof links 2 Tr.

Ein kräftiger gesunder Mann, 32 Jahr, verheirathet, welcher 8 Jahr in Magdeburg in einem Engros-Colonialwaaren-Geschäft als Markthelfer war, auch eine leidliche Hand schreibt, sucht hier oder auswärts wieder feste Stellung, in welchem Geschäft, es sei gleichviel. Die besten Zeugnisse sind zur Stelle. Adressen unter **S. H. 24. poste restante Leipzig**.

Hausmänner, Markthelfer, zuverlässiges Personal weist kostenfrei nach **J. Knöfel**, Hôtel de Prusse, Hof l. 2 Tr.

Ein gut empfohlener Markthelfer, ausgedienter Soldat, sucht baldmöglichst ein Unterkommen als solcher oder als Hausmann.

Werthe Adressen bittet man im Fleischwaarengeschäft des Herrn Voigt, Petersstraße Nr. 3 gefälligst niederzulegen.

Ein junger intelligenter Markthelfer, welcher gut schreibt und rechnet, gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht eine anderweitige Stelle. Gefällige Adressen unter **C. S. 70.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kutscher**, unverheirathet, militärfrei, mit ganz guten Zeugnissen versehen, der sehr gut mit Pferden umzugehen weiß und zu jeder Zeit antreiben kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adresse beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **W. K.** niederzulegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Diener sucht als solcher oder als Kellner zum 1. März anderweitige Stelle.

Werthe Adressen wolle man gefälligst unter **St. 5** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Bursche vom Lande, welcher bis jetzt hier in Dienst steht und die Stadt gründlich kennt, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht zum 15. Februar eine Stelle als Laufbursche und dergl. Gefällige Adressen werden erbeten Grimma'sche Straße 32 im Radlergeschäft.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht in einem hiesigen größeren Geschäft einen Posten als Laufbursche oder Copist. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen unter **L. D. Nr. 13.** in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine pünctliche und rechtliche Frau sucht noch einige Familienwäsche ins Haus. Adr. bittet man abzugeben Barfußgäßchen Nr. 7.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Geehrte Herrschaften mögen sich gefälligst Reichstraße 46, 4 Tr. bemühen.

Eine Witwe bittet um Arbeit im Weißnähen, Ausbessern, so wie jeder andern Näherei. Zu stricken Soden für Herren, neu und anzustricken. Petersstraße im großen Reiter im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im feinen Stopfen und Ausbessern bewandert ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einem größeren Galanterie- und Kurzwaarengeschäft fungirte, wünscht in einem ähnlichen Geschäft baldigst ein Engagement. Adresse in der Expedition d. Bl. in Empfang zu nehmen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welche bis dato als Ladenmädchen hier conditionirte, sucht anderweite Stelle als solche.

Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen aus Bayern sucht sofort oder 1. März eine Stelle als Verkäuferin in einem Laden; es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Man bittet Adressen Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Treppe abzugeben.

Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts, im Rechnen, Schreiben und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. März Condition als Verkäuferin. Werthe Adressen bittet man Nicolaisstr. 45 beim Herrn Kaufm. Schmidt niederzulegen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Adressen bittet man gefälligst abzugeben beim Kaufmann Wiesing, Tauchaer Straße Nr. 11.

Ein williges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar einen Dienst. Nachzufragen von 4—6 Uhr Tauchaer Straße 18 parterre links.

Eine **Wirtschafts-Demoiselle**, welche in der feinen Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und schon größeren Wirtschaften selbstständig vorgestanden, sucht in einem **Privat- oder Gasthaus** Engagement. Geehrte Adressen bittet man Münzgasse 3, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht. Eine ehrliche zuverlässige Frauensperson in mittleren Jahren, welche schon viele Jahre eine kleine Wirtschaft geführt hat, sucht eine Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße 11, im Hofe rechts 2 Treppen bei Carl Böttner.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer in gesetzten Jahren, das einer feinen Küche vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle als **Wirtschaftlerin** bei einem älteren Herrn.

Näheres durch Frau verw. Schwennide im Salzgäßchen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht womöglich zum 1. März eine Stelle als Stubenmädchen oder in irgend einem Verkauf. Gefällige Adressen werden unter B. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder den 15. Febr. einen Dienst als Köchin.

Alles Nähere zu erfahren bei der W. Hentschel, große Fleischergasse Nr. 16.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen im Schnittwaarengeschäft bei Madame Liebold, der alten Waage gegenüber in der Katharinenstraße.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März Dienst als **Stubenmädchen** oder zur Unterstützung der Hausfrau. Nähere Auskunft wird ertheilt Georgenstraße 23, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, das sofort antreten kann, sucht Dienst; auch kann dieselbe schneiden, häkeln, stricken.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann, von 9 bis 11 Uhr.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bis zum 1. März Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße 25 im Hausstande.

Ein ordentliches Mädchen, welches erfahren ist in der Küche, sucht verhältnißhalber zum 15. d. Mts. Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 68 im Milchgewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Stuben- oder Kindermädchen Place de repos beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. 8.

Ein Mädchen, empfohlen durch gute Zeugnisse, sucht bis zum 15. ds. oder 1. März anderweitige Stelle, wo möglich aber in die Küche. — Nähere Auskunft ertheilt die jetzige Herrschaft Ritterstraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 15. Februar einen Dienst als Jungemagd oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen Karlstraße Nr. 9 im Milchgeschäft niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 69, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges junges Mädchen, welches im Schneiden und Platten geübt ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. d. M. ein Unterkommen als Jungemagd oder auch als Verkäuferin. Werthe Adressen erbittet man sich Thomaskgäßchen 8.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht den ersten März einen Dienst als Köchin oder als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67, 2. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Dienst bis 15. Febr. oder 1. März. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, im Hofe links 2 Treppen.

Zwei ordnungsliebende, mit guten Attesten versehene Mädchen, welche sich jeder Arbeit willig unterziehen, suchen Dienst. Frankfurter Straße Nr. 62, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, das im Nähen und Platten, auch andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd zum 1. März. — Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

Stelle = Gesuch.

Eine Frau von auswärts, im Anfang der dreißiger Jahre, die schon in mehreren abligen Häusern Kinderfrau war und darüber gute Empfehlungen besitzt, sucht den 1. April ein anderweitiges Placement als solche. Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Ein solides, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, das platten kann und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder für Kinder großer Herrschaft zum 1. März. Näheres Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel links parterre.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Eine **Köchin**, ganz tüchtig in ihrem Fache und empfohlen durch die besten Zeugnisse, sucht bis zum 1. März anderweitige Condition in einer größeren Haushaltung. — Gefällige Adressen bittet man unter M. H. II 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches zuletzt als Haushälterin 4 Jahre diente, sucht sogleich einen guten Dienst.

Gefällige Adressen werden bei Herrn Restaurateur Winkler, Frankfurter Straße Nr. 22, erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. oder sofortigen Antritt Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen im Hinterhofe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Halle'sche Straße 8, 3 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht einen Dienst. Leipziger Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Küche gründlich versteht und nähen und platten kann, sucht bis 1. oder 15. März einen Dienst.

Näheres Neumarkt Nr. 22 parterre links.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 69.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Platten bewandert, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Gefällige Adressen erbittet man Weststraße Nr. 47 parterre.

Ein Mädchen von auswärts, das in der Küche nicht unerfahren ist und jeder häuslichen Arbeit sich unterzieht, sucht bis zum ersten März einen Dienst. Adressen C. E. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst in häuslicher Arbeit bis zum 15. Februar.

Zu erfragen große Fleischergasse 13, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38, Quergebäude 2 Treppen.

Local = Gesuch.

Ein kleineres Geschäftslocal in guter Lage wird außer den Messen oder aufs ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe von Lage und Preis unter A. 1001. in der Exped. d. Bl.

Ein **Geschäftslocal** mit oder ohne Logis in der Zeiger oder Frankfurter Straße wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Markt Nr. 2 im Hofe 3 Treppen.

Local gesucht.

Wir suchen in der Nähe unseres Geschäftshauses eine geräumige durchaus helle Etage, so viel als möglich größere ungetheilte Räume, zu miethen, und bitten um gefällige Anerbietungen.

Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird ein kleines Geschäftslocal in der Stadt im Hofe oder vorn heraus. Adressen Petersstraße Nr. 15. Herrn Biweg.

Einen geräumigen Boden oder trockene Niederlage sucht **Stephan Toth**, Reichstraße Nr. 24.

Zu miethen gesucht wird sofort ein geräumiges Arbeitslocal, am Wasser gelegen und nicht zu weit von der innern Stadt entfernt. Adressen bittet man abzugeben Selliers Hof, Treppe B bei Herrn Adermann.

Logis = Gesuch.

Zu miethen gesucht pr. Oftern ein freundliches mittleres Familienlogis womöglich mit Garten in einer der innern oder äußern Vorstädte. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Logisgesuch.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder ein Familienlogis — Nicolai-, Reichs-, Ritter-, Grimma'sche oder Katharinenstraße — von 3 Stuben, Kammern, Küche &c. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Logis = Gesuch.

Eine Familie sucht in einem anständigen Hause pr. 1. April Wohnung, nicht über 2 Treppen, aus 2—3 Stuben bestehend, im Preise von ca. 150 \mathfrak{f} . Adressen niederzulegen bei Herrn Hermann Fries, Poststraße Nr. 19.

Gesucht

wird für ein Paar stille pünctlich zahlende Leute ein von Johannis ab beziehbares mittleres Familienlogis. Adressen bittet man bei Frn. Gastwirth Grimpe, Burgstraße, Thür. Hof, niederzulegen.

Gesuch.

Ein Beamter nebst Frau, ohne Kinder, ruhige sichere Leute, sucht in der Nähe der Bahnhöfe ein Logis bis 60 \mathfrak{f} . Adressen wolle man gefäll. Nicolaistraße Nr. 32, 1 Treppe abgeben.

Ein Paar junge Leute, nur verheirathet, suchen zum 1. März ein kleines Familienlogis oder auch Aftermieth. Adressen sind unter N. N. 76. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Ostern ein Logis von 30—40 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen beliebe man abzugeben im Producten-Geschäft Barfußg. bei Herrn C. Terl sonst C. Vieber.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen, pränumerando zahlenden Leuten 1 Logis von 30—70 Thlr. Adressen sind Sporergräßchen Nr. 10 rechts abzugeben.

Gesucht wird von einer ruhigen pünctlich zahlenden Familie Ostern oder Johannis ein Logis von 3—5 Stuben nebst Zubehör im Innern der Stadt. — Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. A. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Stadt eine einfach meublirte Stube mit Kost von einem alleinstehenden Mann, am liebsten bei einer jungen Witwe. — Adressen unter G. B. 100. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird pr. 1. April d. J. für eine Dame (Lehrerin der französischen Sprache) ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Schlafgemach oder Alkoven. Lage womöglich innere Stadt, nicht über 2—3 Treppen hoch, Preis 50—60 \mathfrak{f} pr. Jahr. Am liebsten bei einer Familie, an deren häuslichem Leben und Umgang sie theilnehmen könnte. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. Etwaige Offerten beliebe man unter E. H. 3. in der Expedition dieses Bl. bis Mittwoch Abend niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht baldigst ein separates heizbares Stübchen, am liebsten in der Dresdner Vorstadt im Preise von 12 bis 25 \mathfrak{f} . Adressen unter J. S. H. 3 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Meslocal = Vermiethung.

Für nächste und folgende Messen ist in der Grimma'schen Straße erste Etage ein schönes zweifenstriges Zimmer mit Gaseinrichtung und Nebenraum zu vermieten. Näheres auf Franco-Anfragen unter A. P. 7. in die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in Nr. 37 an der Petersstraße hier ein Hausstand außer den Messen durch Dr. E. Kori jun. daselbst.

Zu Ostern ist ein Parterre-Logis nebst Gewölbe zu vermieten und die Einrichtung zum Victualienhandel mit zu übernehmen. Das Nähere Friedrichstraße Nr. 45.

Zu vermieten und von Ostern ab zu beziehen ist die dritte Etage in Nr. 5 an der Kohlenstraße für den Preis von 90 Thlr. Näheres daselbst in der ersten Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei Parterre-Logis vorn heraus, passend für Gewerbetreibende, eingerichtet für einen Fleischer, Ulrichsgasse Nr. 59 bei Bachmann, Brückenwaagen-Fabrikant.

Vermiethung. Ein Familienlogis in 2. Etage, aus 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche, Vorfaal, Keller und Bodenraum bestehend, soll von Ostern e. ab anderweit vermietet werden. Näheres beim Hausmann Schützenstraße Nr. 17/18.

Vermiethung. Eine 3. Etage, aus 6 tapetirten Zimmern nebst Zubehör bestehend, ist von Ostern e. ab anderweit zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Schützenstraße 17/18.

Zu vermieten sind nächste Ostern einige Familienlogis für 56 \mathfrak{f} jährlich hohe Straße Nr. 18.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Parterre-Logis, Preis 50 \mathfrak{f} . — Näheres Frankfurter Straße Nr. 64, rechts parterre.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in der innern Stadt ein Logis in 1. Etage für 200 \mathfrak{f} jährlich durch Dr. E. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Zu vermieten sind und zu Ostern beziehbar in Lindenau im Gute Nr. 243 zwei geräumige Logis (parterre und 2. Etage).

In einem Dorfe $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig kann eine angenehme Sommerwohnung auf einem großen Delonomiegute nachgewiesen werden durch Gustav Adolph Jahn in Lindenau.

Zu vermieten ist vom 1. März ab eine 3fenstrige gut meublirte geräumige Stube nebst Alkoven an einen oder zwei anständige Herren, Aussicht nach der Windmühlenstraße, Eingang Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, separ. Eingang und Hausschlüssel, 1. Etage, mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn von jetzt ab oder später. Das Nähere Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine helle meubl. Stube mit sep. Eingang gr. Windmühlenstr. 15, i. H. r. 3. H. 2 Tr. r. d. a. d. Brauerei.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren oder Damen Windmühlengasse Nr. 48, 1. Etage.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen separat, mit oder ohne Bett, Neutrichhof Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel, meßfrei, gr. Fleischergasse 26, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ein auch zwei aneinander stoßende Zimmer, gut meublirt, für Herren, Petersstraße 23 bei Schmidt.

Zu vermieten sind vier meublirte Stuben gr. Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große sehr freundliche Stube vorn heraus mit oder ohne Meubles an eine anständige Person; auch kann es an junge Leute als Schlafstelle abgegeben werden. Näheres Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. März zu beziehen sind 3 gut meublirte Zimmer Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten eine heizbare, freundlich meublirte Stube mit sep. Eing. an eine anständige Dame gr. Fleischerg. 8. u. 9, 4. Et.

Ein anständiges meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 5, 2. Etage.

Ein Zimmer ist zu vermieten

Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Eine meublirte Stube, meßfrei, separ. Eingang, ist an einen oder zwei Herren monatlich für 3 \mathfrak{f} zu vermieten Ritterstr. 35, 3 Tr.

Zwei junge Herrn finden in einer anständigen Familie Kost und Wohnung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. S. niederzulegen.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach ist an einen soliden Herrn zu vermieten Blumengasse Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube und Alkoven mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Weststraße Nr. 47 parterre links.

Eine gut meublirte Stube und Schlafstube ist zu vermieten. Nähere Auskunft wird Herr Conditore Hanisch (Dresdner Str.) zu ertheilen die Güte haben.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube, wenn gewünscht mit Mittagstisch, Bosenstr. 21, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vorn heraus für einen Herrn Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Inselstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist eine heizbare Schlafstelle zu vermieten Inselstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe links.

Eine gute Schlafstelle ist zu beziehen in Mendnis, Gemeindegasse Nr. 290 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen für ein ordentliches Mädchen Petersstraße Nr. 45 ganz oben.

Offen ist eine Schlafstelle für einen oder 2 Herren hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Das Kränzchen

der Gesellschaft Hoffnung

findet **Sonabend den 8. Februar** statt. Billets dazu sind Brühl, goldne Gule, bei dem Mitglied Herrn Wagner in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Rob. Schilling. Heute 8 Uhr
Gerhards Garten.



Hôtel de Saxe im Saale.

Heute Mittwoch den 5. Februar **National-Gesang- (humoristisches) und Zither-Concert** von **Franz Kilian** nebst Gesellschaft. Entree à Person 2 Ngr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Crottendorf. Restauration zum goldn. Stern.

Mittwoch den 5. Februar

Streich-Quartett-Concert

und
humoristische Gesangvorträge
von

E. Oberländer und Tochter,
wobei die beliebtesten **Couplets** und **Lieder** zum Vortrag kommen.

Entree à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Cacao, vorzüglich gut, die Tasse 1 2/3 S., so wie ganz ausgezeichnete Pfannkuchen das Stück 6 S. empfiehlt **L. Tilebein,** Hainstraße Nr. 25.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Militair-Veteranen-Verein für Gohlis und Umgegend.

Sonntag den 9. Februar a. c. **Ball** im Gasthose zu Wahren.
Gäste sind willkommen.

Dannibusse der Gesellschaft Feuer stehen bereit Waageplatz, eiserne Bude Nachmittags 3 bis 4 Uhr.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Heysler.**

NB. Der Weg durch das Rosenthal ist wieder gangbar.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an **Karpfen polnisch und blan.**

Weils Restauration. Meine **Marmorwegbahn** ist heute von früh bis **Abend 11 Uhr** frei. Für gute Speisen und Getränke in und außer dem Hause habe ich gesorgt. Eingang **Marienstraße Nr. 9** und **Neudnitzer Straße Nr. 2.** **D. Obige.**

Kleine Funkenburg. Heute **Topfbraten mit Klößen und Mochturtle-Suppe.**

Gefüllten Truthahn empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther,** Petersstraße Nr. 22.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Roastbeef mit Madeira-Sauce** und **Dampfkartoffeln,** nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. **Döllniger Gose** in beliebigem Alter.

Goulaschfleisch mit Speckflößen empfiehlt zu heute Abend

NB. Das Vereinsbier ist ganz vorzüglich schön.

August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend ladet zu **Topfbraten und Klößen** ergebenst ein **J. Fr. Helbig,** gr. Funkenburg.

Saure Rindskaldaunen etc.

empfehlen für heute Abend

NB. Das **Grosstiger Lagerbier** wie bekannt von vorzüglicher Güte.

A. Grun, Petersstraße Nr. 37.

D. O.

Schloss Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage

empfehlen für heute Abend **Roastbeef,** wozu ergebenst einladet

Gustav Gebre, Neumarkt Nr. 29.

Heute Abend ladet zu **Karpfen polnisch** ergebenst ein **J. G. Kaiser,** Kloßergasse Nr. 7.

Stadt Malmedy, Mitterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu **Cotelettes mit Allerlei** ergebenst ein **W. H. C. Carius.**

Klops à la Königsberg mit **Salzkartoffeln** empfiehlt für heute Abend **J. C. Kassler,** Schloßgasse Nr. 7.

Täglich einen guten, kräftigen Mittagstisch nebst einem feinen Töpfchen Bier empfiehlt **F. Junghanns,** Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Conditorel Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12, empfiehlt ein ausgezeichnetes Bier à Töpfchen 13 Pf.

Heute großes **Schlachtfest** bei **Louis Hoffmann,** dem Schützenhause vis à vis. — Lagerbier und Gose vorzüglich fein.

Wartburg. Zum heutigen **Schlachtfest** ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute **Schlachtfest.**

Weissgerbers Keller.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein hopfenreiches Lagerbier als etwas Ausgezeichnetes zur gefälligen Beachtung und lade dazu ergebenst ein. **F. Weissgerber**, Brühl- u. Katharinenstr.-Ecke.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **NB. Bier ff. Gasswein am Bachhofplatz.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Carl Unruh**, Brühl Nr. 39, vis à vis dem Georgenhaus.

Plauenscher Hof. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Heute früh **Speckkuchen bei Chr. Engert, Reichsstraße.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen.** Gleichzeitig empfehle ich mein Bier aus der Dampfabrauerei des Herrn Schröter als ganz ausgezeichnet schön. **Adolph Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh **Speckkuchen**, so wie mein **Erfurter Felsenkellerbier** empfehle ich als ausgezeichnet, so auch meinen **Mittagstisch 30 Marken 5 pf.** **W. Schreiber**, g. Bahn.

Morgen **Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Morgen **Schlachtfest**, dazu ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt.**

1 Louisd'or Belohnung.

Verloren wurde am 30. Januar a. e. eine massiv-goldne **Uhrkette**, einfache Ringglieder mit daran hängendem Petschaft in Form eines Steigbügels mit grünem Stein und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung an die Herren Th. Struve & Sohn hier, Grimma'sche Straße, Mauricianum, abzugeben.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 2. ds. Mts. Abends eine **silberne Ankeruhr**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern in der Mittagsstunde eine **Papierrolle**, eine Zeichnung enthaltend, und wird der Finder dringend gebeten, dieselbe gefälligst gegen Belohnung in der Buchdruckerei Poststraße Nr. 12 abzugeben.

Verloren wurde vom Schlachthofe bis an den Königplatz am Sonntag eine **Messingschraube** mit Kupferrohr. Gegen Belohnung abzugeben Wasserturm Nr. 14 beim Fleischer.

Verloren wurde Montag früh 3 Uhr von der großen Junkenburg bis zur Antonstraße ein defecter **Mannschuh**.

Gegen Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 7 beim Schuhmacher Herbst.

Verloren wurde von der Windmühlenstraße bis zum Brühl eine **goldene Busennadel**. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen.

Verloren den 3. Februar ein **Kinder-Gummischuh**. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsgasse 11, 1 Treppe.

Am 3. Febr. ist an der Ecke der Mittel- und Eisenbahnstraße ein **Kinder-Regenschirm** stehen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Mittelstraße Nr. 20 im Comptoir gegen Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich gestern ein kleiner braungefleckter **Wachtelhund**, auf den Namen „Bijou“ hörend. — Gegen Belohnung zurückzubringen Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine **Messingschraube** ist am Sonntag um die Promenade verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Fleischerpl. 6 links.

Gefunden wurde am vergangenen Sonntage in der Reichsstraße ein **Atlasrod**. Der Eigenthümer desselben kann ihn zurück erhalten in der königl. Postremise beim Stellmacher.

In einer meiner Localitäten ist eine **Summe Geld** gefunden worden; der sich dazu legitimirende **Eigenthümer** kann solches zurück empfangen in der **Conditorei** von

Victor Petzoldt,
äußere Zeiger Straße Nr. 44.

Nur die Wahrheit.

Nachdem ich schon mehrere Jahre an **Kahlköpfigkeit** gelitten und einige mir angepriesene Mittel versuchte, fruchtete aber leider bis jetzt keins. Hieraus machte ich vor ungefähr 3 Monaten noch einen anderweiten Versuch mit der **Vitaline** von **Miegner's Erben** (bei J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8) und finde nun zu meiner größten Freude, daß der **kräftige junge Haarwuchs** schon in schönster Fülle ist. Ich empfehle daher jedem **Haarleidenden** die **Vitaline**, und bitte, wer sich dafür interessiert, um gültigen Besuch, um sich der **Wahrheit** gemäß davon zu überzeugen.

Carl Jesch, Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.

Daß der **Schuhmachermeister** Hr. **Gangloff**, Kirchstraße 4, sehr gute u. dauerhafte **Stiefeln** verfertigt, unterzeichnet **H. von Holle**.

Anfrage.

Wäre es nicht zeitgemäß, den **Gottesacker** des **Jacobs-Hospitals** auf eine höher gelegene Stelle zu verlegen, damit die durch häufige **Hochwasser** oft allzuj schnell eintretende **Fäulniß** der **Leichen** keine **Nachtheile** für die sich jetzt durch **Wege** und **Ausbau** immer mehr und mehr bevölkernde **Umgebung** verursache.

Alle an der **Erhaltung** der **Anlagen** in **Wagwitz** Beteiligten, besonders die **dort** und **in dem benachbarten Theile Lindenuau's** Wohnenden werden behufs **rechtzeitiger** **Wahrung** ihrer **Interessen** auf die **amtliche Bekanntmachung** in **Nr. 3** des **diesjährigen Leipziger Dorfanzeigers** aufmerksam gemacht.

.. 10. Brief liegt bereit.



Da bei dem heute stattfindenden **Maskenballe** der **Gesellschaft „Glocke“** alle **Räume** des **Schützenhauses** in **Anspruch** genommen werden, so bleibt daselbe für **Nichttheilnehmer** am **Balle** für diesen **Tag** von **Nachmittag 3 Uhr** an **geschlossen**.

C. Hoffmann.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 6. Februar 7 Uhr: Vortrag über die Lehrerseminare.

D. V.

Die **Beerbigung** des Herrn **Schröter** findet **Donnerstag** den 6. d. M. früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr statt. Wer ihm die **letzte Ehre** erweisen und ihn zur **Ruhestätte** begleiten will, soll sich **einfinden** zur **grünen Linde**.

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im **Hôtel de Pologne**. Probe zum Stiftungsfest. **v. B.**

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Rathsgärtner Herrn **Otto Wittenberg** beehren wir uns Verwandten und Freunden nur hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 2. Februar 1862.

Johann August Nentsch
nebst Frau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Dies meinen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 3. Februar 1862.

Sermann Meister
und Frau.

Heute Morgen 1/2 3 Uhr starb nach jahrelangen Leiden mein guter Mann, **Friedrich Louis Weissenborn**, pens. Mitglied des Stadtorchesters.

Dies zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten im Namen der Kinder, Aeltern und Geschwister des Verstorbenen.
Leipzig und Friedrichs-Tunnel, den 4. Febr. 1862.

Clara Weissenborn geb. **Ernst**.

Gestern Abend 10 Uhr starb meine innigst geliebte Braut **Amalie Kummer** aus Ebersbach, im noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre. Mein Schmerz ist groß! Nur das Vertrauen auf Gott und Hoffnung auf einftiges Wiedersehen ist mein Trost.
Neudnitz, den 4. Februar 1862.

Adolph Richter.

Heute Abend gegen 7 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, am 3. Februar 1862.

Carl Junck
Clara Junck geb. **Noth**.

Dank.

Einigermaßen erholt von dem herben Schlage, womit uns Gott durch den Tod unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter **Sensriette Munkwig** heimfuchte, fühlen wir uns gedrungen, den Dank und die Wünsche unseres Herzens öffentlich auszusprechen. Dank dem Herrn **Dr. Kühn** für seine rastlosen Bemühungen, welche Selbiger der theuren Entschlafenen zu Theil werden ließ, um ihr Hilfe und Linderung der Schmerzen zu verschaffen. Dank dem Herrn Pastor **Michaelis** für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank meinen Freunden für den erhebenden Gesang am Grabe meiner guten Mutter, so wie dem Herrn Director **Greif** für die gute Leitung desselben. Dank auch allen Freunden, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und uns tröstend zur Seite standen. Möge der Vater im Himmel als Lenker der menschlichen Schicksale, ähnliche Schläge von ihren Familien abwenden.
Leipzig, den 4. Februar 1862.

Der trauernde Gatte und Sohn.

Für die vielfachen Beweise von herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner mir unvergeßlichen Frau, so wie für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Dr. Wille sage meinen innigsten herzlichsten Dank.
Leipzig, den 4. Februar 1862.

Im Namen der Hinterlassenen:
Geur. Brendel, Schneidermeister.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbisen mit Saucischen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Böttcher.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Höfer, Kfm. a. Chemnitz,	Müller, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.
Nar, Offiz. a. München, Restauration des Berliner Bahnhof.	Hohlmann, Kfm. a. Dresden,	Niemeyer, Buchhldr. a. Hamburg, St. Dresden.
Barthel, Fabr. n. Frau aus Döbeln, Hotel de Prusse.	Heilmann, Kfm. a. Berlin,	Opyler, Kfm. a. Glogau, Hotel z. Kronprinz.
Blochmann, Stäbels. a. Obernaundorf, g. Hahn.	Hauffe, Schäfer-Dir. a. Süßran, und	Pagan, Braumstr. a. Völbis, Stadt Wien.
v. Bänau, Justizrath a. Weissensee, St. Nürnberg.	Heyne, Df. a. Freiberg b/A., Palmbaum.	Peters, Gutbes. a. Teichsch, und
Dobryski, Stud. med. a. Posen, schw. Kreuz.	Jahn, Kfm. a. Greiz, goldener Hahn.	Plate, Kfm. a. Burg, Hotel de Baviere.
Dreiß, Techniker a. Freiberg, Hotel zum Kronprinz.	Iwanoff, Frau a. Petersburg, Restauration des Berliner Bahnhof.	Piepsch, Fräul. a. Königsbrück, w. Schwan.
Engelmann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.	Joch, Hdlm. a. Biemeringhausen, Bamb. Hof.	Ratten, Privat. a. Annaberg, Hotel de Prusse.
Fleischer, Haarbldr. a. Habern, schw. Kreuz.	Jockel, Fräul. a. Albersfeld, weißer Schwan.	Reinde, Lederfabr. a. Kirchheim, g. Sonne.
Frenzel, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Junfermann, Kfm. a. Varmen, St. Berlin.	Ruedlin, Rent. a. Greifler, Hotel de Baviere.
Faulwasser, Dr. med. a. Bernburg, Palmbaum.	Kober, Kfm. a. Dresden, und	Rocholl, Kfm. a. Rade, und
Funk, Rgtbes. a. Gubabrunn, w. Schwan.	Krüger, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.	Reichstein, Kfm. a. Blosk, Palmbaum.
Gortig, Kfm. a. Mannheim, schwarzes Kreuz.	Klotten, Kfm. a. Köln, Stadt Wien.	Rossmäßer, Chemiker n. Frau a. Riga, Königsplatz 9.
Gärtner, Frau a. Zwickau, Stadt Dresden.	v. König, Stäbels. n. Familie a. Coburg, Hotel de Baviere.	Rühle, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Kronprinz.
Günther, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Löbel, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.	Stark, Kfm. a. Solingen, Stadt Wien.
Grünler, Prof. a. Zeulenroda, Hotel de Baviere.	Lebran, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Senft von Bilsch, Oberlieut. a. Vorna, Hotel de Baviere.
Gruschwitz, Kfm. a. Reichenbach, St. Berlin.	Lewy, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.	v. Straten, Fabr. n. Sohn a. Rotterdam, Bamberger Hof.
Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, Stadt Hamburg.	Leuser, Kfm. a. Merseburg, Liger.	Träger, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
Hennig, Inspector a. Pomsen, Stadt Dresden.	Lange, Secretair a. Hettstädt, g. z. Kronprinz.	Uebe, Schneidmstr. a. Dypin, Bamberger Hof.
Heyne, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Meier, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Weigel, Major a. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Hertwig, Rgtbes. a. Reinhardtbrunn, Hotel de Baviere.	v. Meerbeck, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Welling, Kfm. a. Erfurt, Stadt Freiberg.
Hoyermann, Kfm. a. Bremen, g. z. Kronprinz.	Minzor, Kfm. a. Paris, und	Wegel, Ger.-Dir. a. Merseburg, St. Nürnberg.
	Maghen, Part. a. Cravic, Stadt Rom.	Weller, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.
	Mühlig, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.	

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Februar. Angel. 2 Uhr 45 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 135 1/2; Berl.-Stett. 128; Cöln-Mind. 166 1/2; Oberschl. A. u. C. 135 3/4; do. B. —; Dester.-franz. 133 3/4; Thüringer 113 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 1/2; Ludw.-Berg. 129 1/2; Mainz-Ludw. 116 1/2; Rhein. 95; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 60; Dester. 5% Lotterie-Anleihe 63 1/4; Leipziger Credit-Act. 68; Dester. do. 69 3/4; Dessauer do. 8 1/2; Genfer do. 40 3/8; Weim. Bank-Actien 79 3/4; Gothaer do. 74 1/2; Braunsch. do. 78 1/2; Geracr do. 79; Thür. do. 58 1/4; Norddeutsche do. 93 1/2; Darmstädter do. 82; Preuß. do. —; Hannov. do. 95 1/4; Dessauer Landesbank 25 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 90 3/4; Dester. Banknoten 72 3/8; Polnische do. 84 1/4; Wien österr. W. 8 T. 72 1/4; do. do. 2 Mt. 71 3/4; Amsterd. f. S. 142 3/4; Hamburg f. S. 151; London 3 Mt. 6. 20 3/4; Paris 2 Mt. 79 3/4; Frankf. a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 92 1/2.

Wien, 4. Februar. 5% Metall. 68.75; do. 4 1/2% —; Nat.-Anl. 88.20; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 797; Desterreich. Creditactien 193. —; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Elisabeth-

bahn —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 139. —; Paris —; Münzducaten 6.56; Silber 138.25.

London, 3. Febr. Consols 92 3/4; Span. 1% n. diff. 43 1/4.

Paris, 3. Februar. 4 1/2% Rente 100; 3% Rente 71.45; 1% Spanier n. diff. 42 3/4; 3% innere 47; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 506; Dester. Creditactien —; Credit mobilier 756; Lombardische Eisenbahn-Actien 545.

Breslau, 3. Febr. Dester. Bankn. 72 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 134 3/4 G.; do. B. 118 3/4 G.

Berliner Productenbörse, 4. Febr. Weizen: loco 63 bis 81 1/2 G. — Roggen: loco 53 1/2 G. Geld, Januar 52 3/8, April-Mai 51 1/4; gef. 50 W. — Spiritus: loco 17 1/4 G. Geld, Jan. 17 1/2, April-Mai 17 3/8; gef. 40,000 Quart. — Rübböl: loco 12 3/4 G. Geld, Januar 12 3/4, Februar 12 3/4 fester. — Gerste: loco 36 bis 40 G. Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 G. Geld, Januar 23, April-Mai 23 1/2.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Polz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.